



<https://publications.dainst.org>

# iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut Abteilung Madrid

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2015**

Seite / Page **92–115**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/512/4340> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2015-p92-115-v4340.8

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

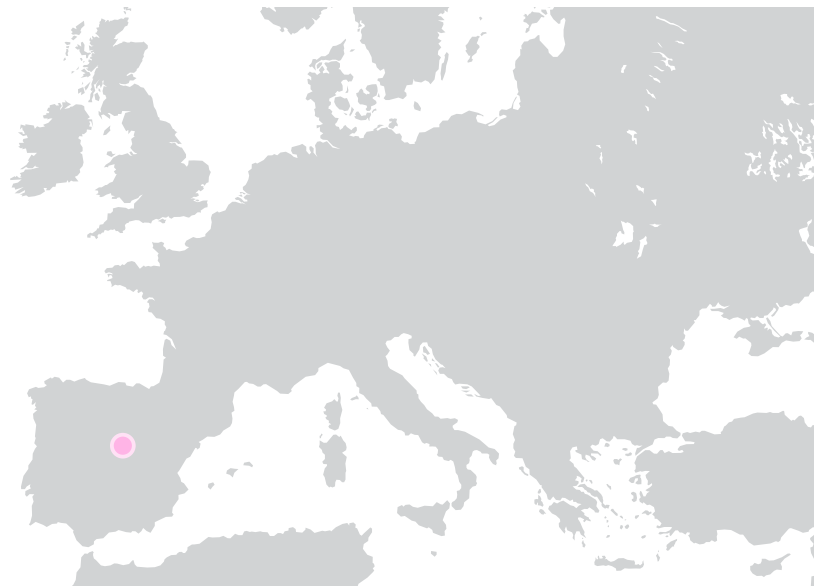
**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2015 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## ABTEILUNG MADRID

Serrano 159  
 28002 Madrid  
 Spanien  
 Tel.: +34 91 5610904  
 Fax: +34 91 5640054  
 E-Mail: sekretariat.madrid@dainst.de



e-JAHRESBERICHT DES DAI 2015  
 urn:nbn:de:0048-DAI-eDAI-J.2015-08-7

**Direktorin und Direktor:** Prof. Dr. Dirce Marzoli, Erste Direktorin; Prof. Dr. Thomas G. Schattner, Zweiter Direktor.

**Wissenschaftliche Mitarbeiter:** PD Dr. Michael Kunst, Dr. Marcus Heinrich Hermanns, Dr. Fedor Schlimbach.

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Hanna Martin M.A., Thomas Tews M.A. (02.07.–31.12.2015).

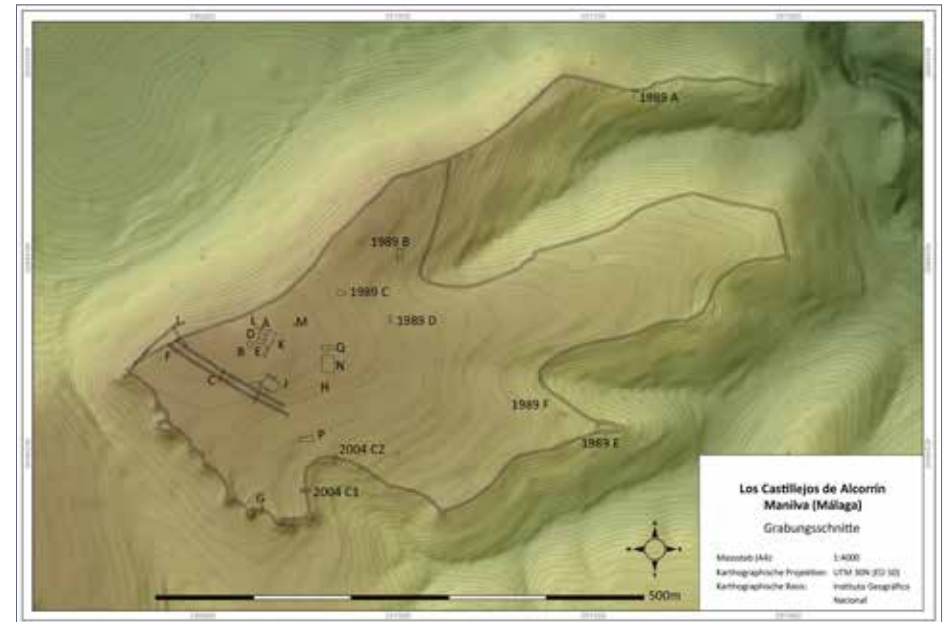
**Aus Drittmitteln finanzierte Stelle:** Dr. Simon Matthias May (Archeostraits DFG/ANR, 01.08.–31.12.2015)

### Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Die aktuell an der Abteilung Madrid angesiedelten Forschungsprojekte sind durch die Großthemen „**Migration und Kontaktzonen**“ – „**Wirtschaftsweise und Technologie**“ – sowie „**Zentrum und Peripherie**“ eng mit einander verbunden, die Schnittmenge ist groß. Sie liefern inner- und außerhalb des Instituts die Basis für fächerübergreifende Dialoge und stetige Forschungsfortschritte, außerdem spiegeln sie das besondere archäologische Forschungspotential der Pyrenäenhalbinsel und Marokkos wider. Geographisch ist das Arbeitsgebiet ein Verbindungsglied zwischen Mittelmeer und Atlantik, Europa und Afrika, über das Mittelmeer sogar bis Asien. Kulturell ist es ein ideales Forum für erfolgreiche Zusammenarbeit. Tatsächlich sind alle durchweg interdisziplinär konzipierten Projekte der Abteilung paritätische Kooperationen mit Kollegen und Kolleginnen der Gastländer, gleichsam bilden sie Brücken zur deutschen wie zur internationalen Forschung und partizipieren an der Clusterforschung des DAI, deren bisherige Treffen



1 Aktuelle Projekte der Abteilung. Mit einem Kreis markiert: das Arbeitsgebiet von Archeostrait (Plan: E. Puch, DAI Madrid).



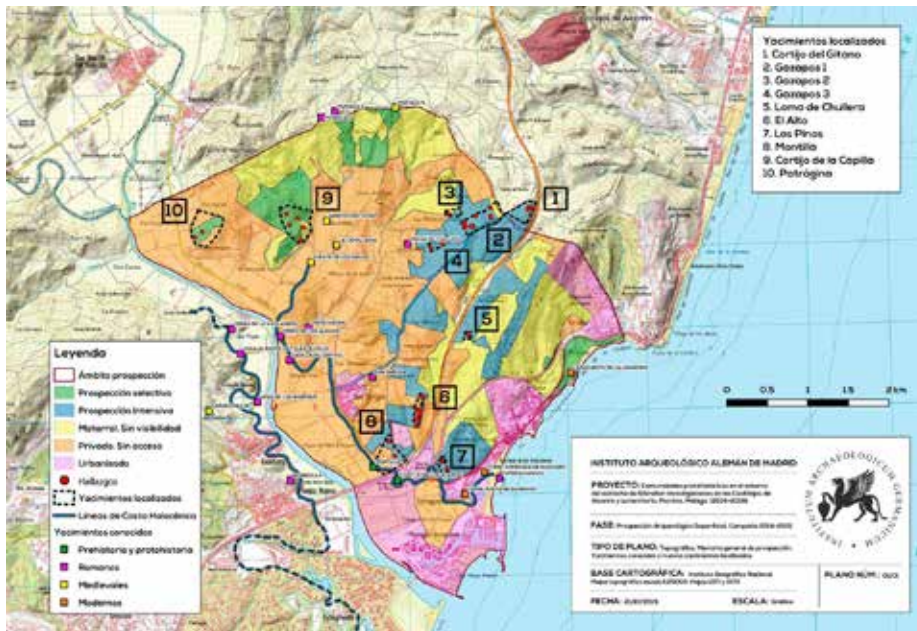
2 Los Castillejos de Alcorcón (Manilva, Málaga). Plan mit Grabungsschnitten (Plan: A. Kai-Brown, DAI Madrid).

bereits öfters sowohl in Spanien wie auch in Portugal stattgefunden haben. Auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs bieten die Projekte der Abteilung, ihre Infrastruktur und die Vernetzung des Abteilungsteams in den Gastländern sowie der enge Anschluss an die Zentrale ebenso wie an die Abteilungen und Kommissionen des DAI Förderungsmöglichkeiten.

Im Bereich der gegenwärtig auch gesellschaftlich und politisch brisanten Themenstellung zu „**Migration und Kontaktzonen**“ liefert die Phönizierforschung, mit der die Madrider Abteilung eine 50-jährige Tradition weiterführt, mit ihren Projekten zu Los Castillejos de Alcorcón, Ayamonte, Mogador und Archeostrait Ergebnisse zur phönizischen Erschließung des äußersten Westens des Expansionsraumes.

Den Richtlinien der andalusischen Denkmalpflege entsprechend, die Grabungen und Forschungen im alternierenden Jahresrhythmus vorsieht,

wurde in diesem Jahr der Grabungsbericht von Los Castillejos de Alcorcón (Abb. 1) verfasst, außerdem wurden themenbezogene Aufsätze veröffentlicht und zwei Monographien (die eine zu Los Castillejos de Alcorcón, die andere zu Ayamonte) weiter vorbereitet. Die Ergebnisse beleuchten von Mal zu Mal mehr das Ausmaß geregelter Wirtschaftsstrukturen, die bei der Entwicklung der phönizischen Expansion im äußersten Westen und der vom Ende des 9. Jahrhunderts v. Chr. an entscheidenden Beteiligung der autochthonen Gesellschafter an dem Kolonisationsprozess einen überregionalen Markt bedienten. So zeugt die um 830/800 v. Chr. errichtete über 11 ha große befestigte Siedlung Los Castillejos de Alcorcón von der Osmose, in der Einheimisches und Phönizisches verschmelzen (Abb. 2). Die Ausbeutung, die Kontrolle sowie die Vermarktung der Mineralressourcen, und die damit verbundenen technologischen Innovationen scheinen dabei der ausschlaggebende Motor gewesen zu sein.



3



4

3 Prospektionsgebiet mit neu entdeckten Fundplätzen zwischen Los Castillejos de Alcorrín und dem Guadiaro-Tal (Manilva – Sotogrande, Málaga). DFG/ANR-Kampagne September 2015 (Vorlage: J. Martos, DAI-Madrid).

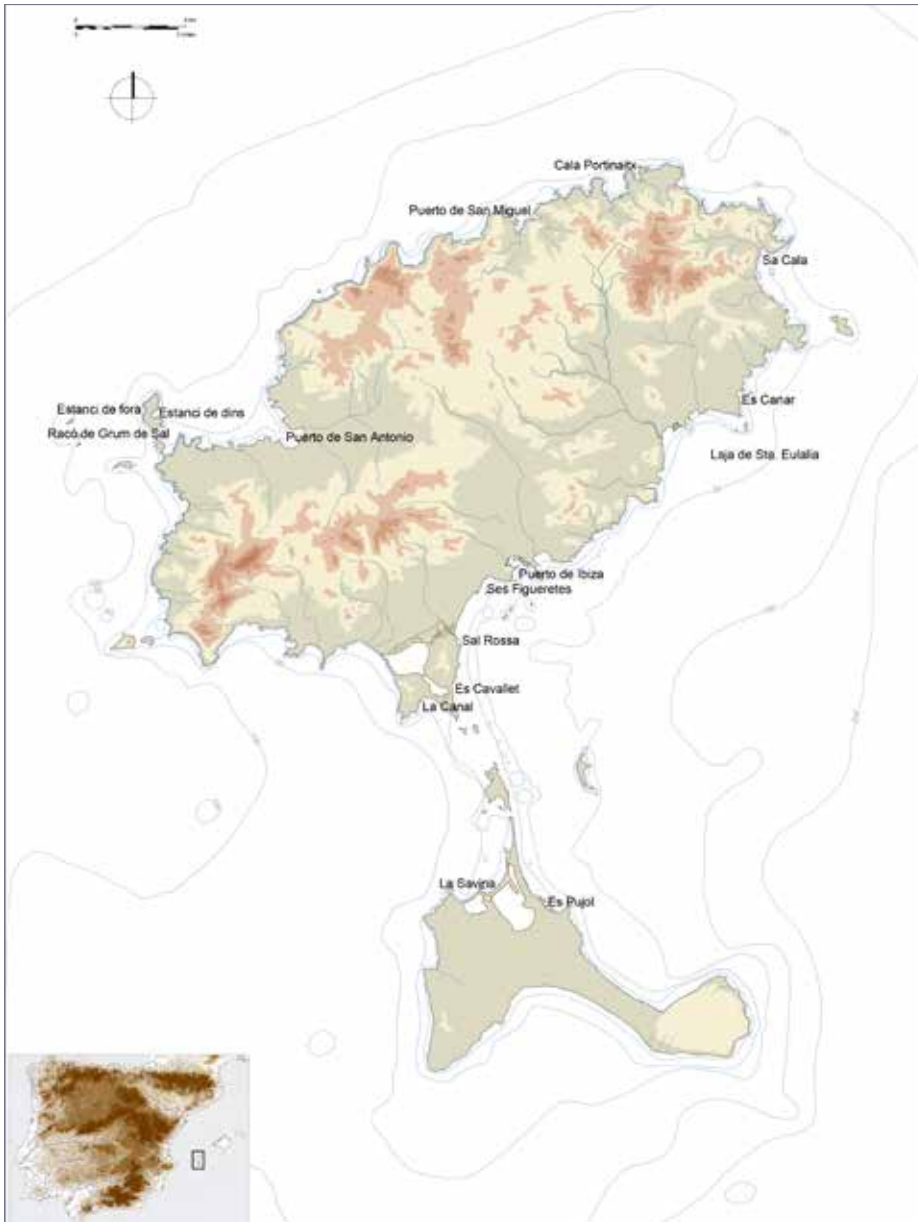
4 Elfenbefunde des späten 9. Jhs. v. Chr. aus Huelva, Calle Méndez Núñez (Foto: D-DAI-MAD-PAT-DG-11-2013-(2-79), J. Patterson, DAI Madrid). Vgl. Marzoli – Banerjee, MM 56 (im Druck).

Von den Veränderungen, die durch die phönizische Anwesenheit im Siedlungswesen bzw. in der Erschließung und Nutzung der Territorien an der Meerenge von Gibraltar erfolgten, zeugen auch die Ergebnisse von zwei Prospektionskampagnen: Zum einen die Geländebegehungen zwischen Los Castillejos de Alcorrín (Manilva, Málaga) und dem Guadiaro-Tal (Málaga/Cádiz), bei der drei Siedlungen entdeckt wurden, die zeitgleich zu Alcorrín sind und deren Oberflächenfunde ebenfalls das Nebeneinander von Einheimischem und Phönizischem belegen (Abb. 3). Zum anderen zeichnen die geographischen Prospektionen im Rahmen des DFG/ANR-Projektes Archeostraits einzelne Phasen der Veränderung des Unterlaufes und der Mündung des Guadiaro nach, an dessen Mündung sich ein einheimischer/phönizischer Hafenplatz befand, der in direkter Verbindung zu Alcorrín stand.

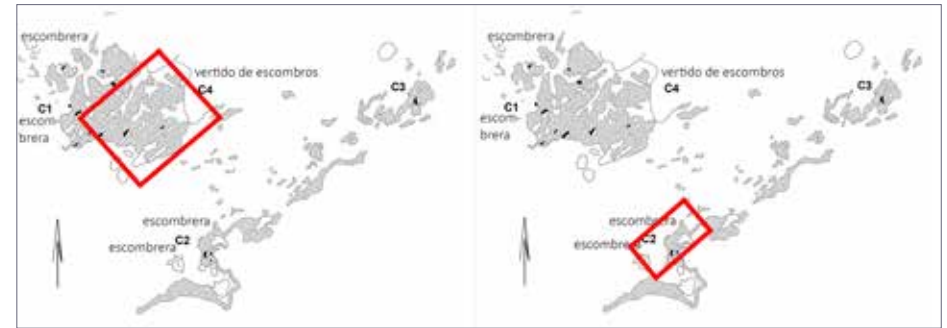
Die interdisziplinäre Untersuchung der phönizischen Nekropole von Ayamonte belegt die Weiterführung mutterländischer Traditionen im äußersten Westen der Oikoumene im späten 8. und 7. Jahrhundert v. Chr., doch gleichzeitig lässt die minutiöse Analyse vor allem bei den Frauengräbern auch Besonderheiten erkennen, die durch lokale Einflüsse bedingt sein könnten.

Im Zusammenhang mit den Untersuchungen überregionaler Kontakte unterschiedlicher Kulturen standen auch Materialuntersuchungen wie die interdisziplinären Studien zu phönizischem Elfenbein (Abb. 4). Alles weist darauf hin, dass Handwerker aus dem Umfeld vorderorientalischer Höfe am Ende des 9. Jahrhunderts v. Chr. in Huelva und in La Rebanadilla (Málaga), den ältesten phönizischen Kontoren im fernen Westen, tätig waren und mit der Bearbeitung des exotischen Elfenbeins zur Orientalisierung der autochthonen Gesellschaft beitrugen.

Die Insel Ibiza eignet sich wegen der Bedeutung ihrer Häfen auf besondere Weise für die Untersuchung mediterraner Handelsverbindungen (Abb. 5). Aufschlussreich dafür sind die Untersuchungen am römischen Schiffswrack von Grum de Sal/Ibiza und seiner Ladung lusitanischer Amphoren des Typs Dressel 14.



5 Ibiza mit antiken Häfen, Ankerplätzen und Fundplätzen von Schiffswracks (Plan: E. Puch, DAI Madrid).



6 S'Argentera (Ibiza), Abbaue (Plan: H. M. Hermanns, DAI Madrid).

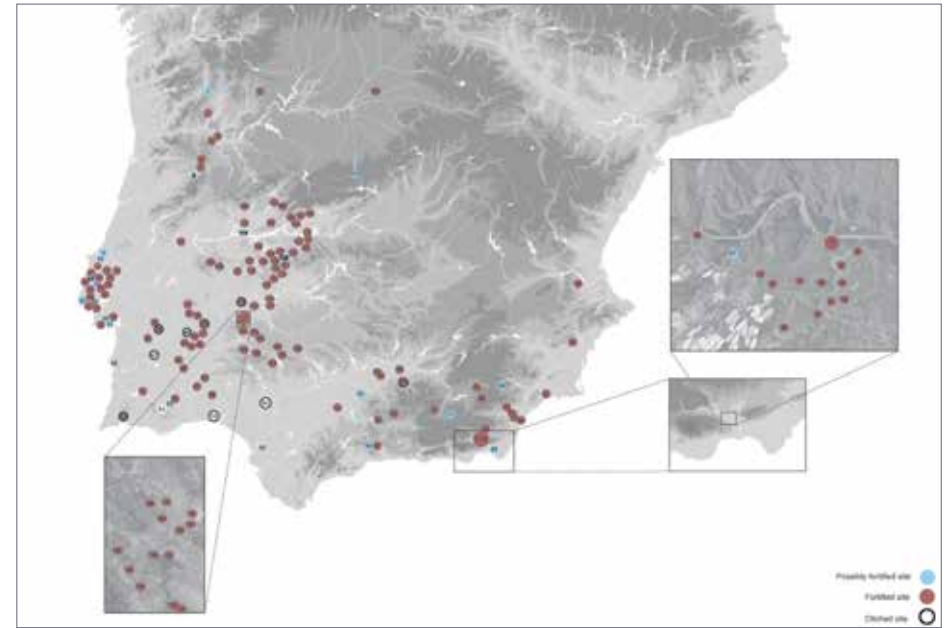
Im Schwerpunkt „**Wirtschaftsweise und Technologie**“, die auf der Iberischen Halbinsel angesichts ihres Reichtums an Bodenschätzen ein besonderes Forschungspotential birgt, umfassen die an der Abteilung angesiedelten Forschungen eine Spanne, die von der Kupferzeit bis in die römische Epoche reicht. Die Forschungen zu den Metallvorkommen im Umfeld von Los Castillejos de Alcorrín wurden abgeschlossen. Die Publikation ist im Druck. Auch die Untersuchungen zu den Wirtschaftsgrundlagen der hispano-römischen Stadt Munigua (Sevilla) wurden abgeschlossen. Ihre Publikation ist in Vorbereitung.

Im Bergwerksgebiet von s'Argentera/Ibiza wurde das Areal mit den in den Vorjahren erkannten oberflächigen bzw. oberflächennahen Abbauspuren großflächig gereinigt und durch archäologische Sondagen untersucht. Dabei ergab sich, dass die Ausbeutung dieses Bergwerks in Intervallen zu diversen Epochen stattfand: Bronzezeit/Früheisenzeit, spätpunische Zeit, islamisches Mittelalter und Neuzeit (Abb. 6).

Neu begonnen haben im Rahmen einer Dissertation die techno-typologische sowie petrographische Untersuchung der Silexfunde von Zambujal, unter denen sich bisher 1085 Pfeilspitzen befinden. Eine wichtige Frage ist die nach der Herkunft dieses Rohstoffes. Außerdem wurde die Frage nach der Funktion der bodenlosen Siebgefäße der Kupfer- bis Eisenzeit auf der Iberischen Halbinsel behandelt, eine Untersuchung, die im nächsten Band der



7 Auswahl von Siebgefäßscherben aus Zambujal mit unterschiedlich großen Perforierungen; obere Reihe von rechts nach links: Z-944-6, Z-1073-75; mittlere Reihe von links nach rechts Z-852-25+29, Z-1108-8, Z-1073-35+72; untere Reihe: Z-68040-24+27 (Foto: D-DAI-MAD-MLA-DG-14-2015-0241, M. Latova, DAI Madrid).



8 Verbreitungskarte der kupferzeitlichen Befestigungsanlagen auf der Iberischen Halbinsel (Kartierung: M. Kunst, DAI Madrid; Zeichnung: G. Casella auf einer Grundkarte von U. Staedtler, DAI Madrid).

Madri der Mitteilun gen vorgelegt wird, und die ihren Ausgangspunkt in einer Magisterarbeit zu Funden aus dem Zentrum von Zambujal hatte (Abb. 7).

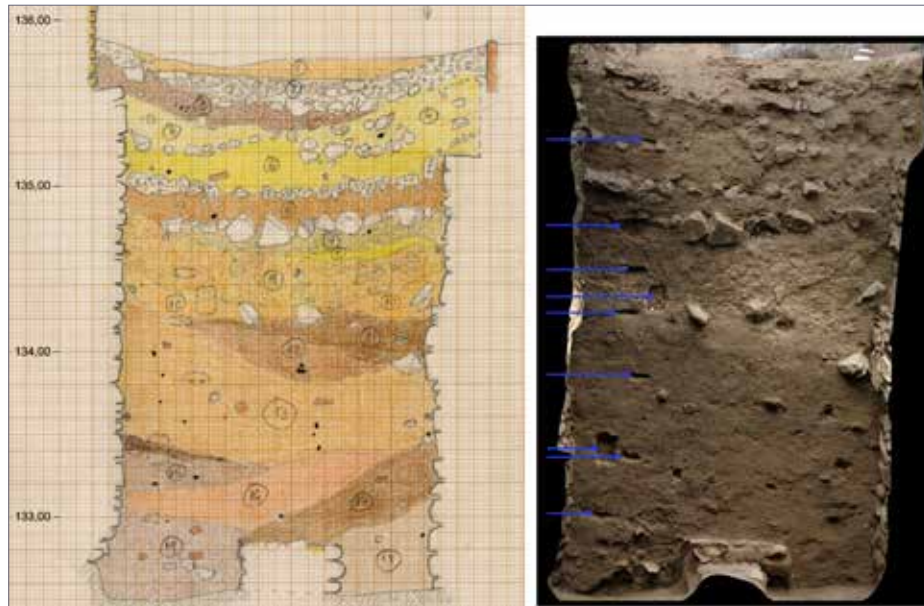
Im Themenbereich „**Zentrum und Peripherie**“, der sich durch eine spezielle Dynamik auszeichnet, weil sich die Zentren und damit auch die jeweilige Peripherie im Laufe der Zeit verschieben, sind eine ganze Reihe von Projekten der Abteilung angesiedelt.

So steht in Zambujal und Sizandro-Alcabrichel die kupferzeitliche Befestigungsanlage von Zambujal (3. Jt. v. Chr.) im Zentrum. In interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit entstand ein Rekonstruktionsbild dieser Anlage und der umgebenden Landschaft, die man sich aufgrund der bodenkundlichen und paläobotanischen Ergebnisse wesentlich stärker – und zwar schon seit frühneolithischer Zeit – anthropogen geprägt vorstellen muss,

als man bisher gedacht hatte. Darüber hinaus wurde eine neue Kartierung der kupferzeitlichen Befestigungsanlagen der Iberischen Halbinsel durchgeführt, um zu zeigen, in welchen regionalen Zusammenhang Zambujal gehört; seit der letzten Kartierung vom Jahr 2011 ist die Zahl der publizierten Fundorte von 54 auf 136 bzw. 155, wenn man die unsicheren hinzu nimmt, also um mehr als das Doppelte gestiegen (Abb. 8). Dadurch zeichnen sich deutlich Regionen ab, in denen sich Befestigungen dieser und verwandter Typen finden. Außerdem reichen diese Bauten viel weiter ins Innere der Halbinsel als bisher vermutet. Ferner wurde Zambujal erstmalig in einen überregionalen, weltweiten Vergleich der Kultur- und Klimaentwicklung seit der letzten Eiszeit gestellt. Dadurch wird ersichtlich, wie sich in der portugiesischen Kleinregion die Entwicklungen der ostmediterranen Kulturzentren widerspiegeln.



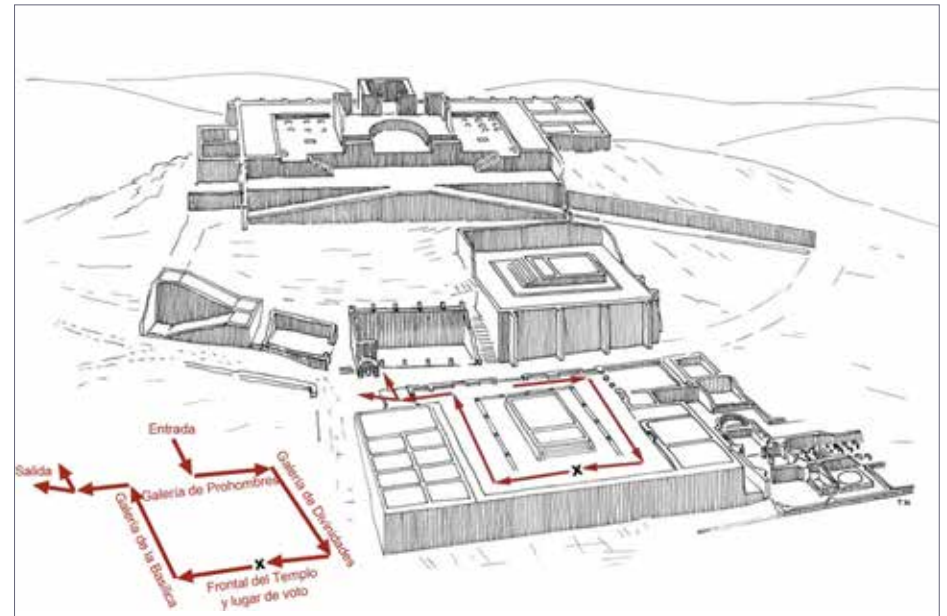
9



10

9 Munigua (Sevilla), Forum, 3D-Rekonstruktion (Grafik: H. Ruiperez).

10 Munigua (Sevilla), Schnitt 85 A, Westprofil (Foto: D-DAI-MAD-Z-2-546-2015-FER, D. Schäffler, DAI Madrid; Zeichnung: J. Fernández Pérez, DAI Madrid).



11 Munigua (Sevilla), Möglicher Ablauf des jährlichen Wahlvorgangs im Forum (Plan: Th. Hauschild, DAI Madrid; überarbeitet E. Puch, DAI Madrid).

In Munigua wurde die Fragestellung „Vorarbeiten zu einer 3D-Rekonstruktion“ weiter verfolgt durch Forschungen an den öffentlichen Gebäuden wie dem Forum (Abb. 9) sowie den angrenzenden Straßen, welche diese Gebäude umfließen, sodass sich eine Art Insula ergibt. Die Aufschüttung der Forumsterrasse wurde durch die erneute Öffnung eines alten Grabungsschnittes untersucht. Die entsprechenden Profile, die in Zeichnung und mit SfM-Verfahren aufgenommen wurden (Abb. 10), zeigen eine überraschende Sorgfalt, da das Erdreich der Aufschüttungsschichten, die steril sind, nach ihrer Korngröße zu scheiden sind. Die Benutzung des Forums während des alljährlich stattfindenden Wahlvorgangs des städtischen Magistrats konnte überzeugend rekonstruiert werden (Abb. 11). Ferner wurde die geophysikalische Prospektion am Südhang der Stadt abgeschlossen, sodass sich im Zusammenspiel dieser Untersuchungen erstmalig ein Bild der Bebauung dieses



12 São Miguel da Mota (Alandroal), Heiligtum des deus Endovellicus. Hypothetische Rekonstruktion (Zeichnung: A. Ramos, Lissabon).



13 ‚La Losilla‘ (Añora, Córdoba). Grabungsschnitte Añ15.03 und Añ15.11 im westlichen Bereich des Langhauses der Basilika (Foto: F. Schlimbach, DAI Madrid).

großen Areals ergibt, das allerdings hypothetisch bleiben muss und durch Grabung eine Bestätigung erfahren wird. Die Vorbildfunktion Roms, die auch für die römischen Munizipien stets in Anspruch genommen worden ist, lässt sich in Munigua, wie inzwischen auch in anderen Städten, nur abgestuft feststellen. Die Archivarbeiten im Museo Arqueológico de Sevilla wurden im Hinblick auf die Eingabe der Daten der Altfunde in die Datenbank iDAI.field fortgesetzt. Die Bearbeitung der sog. Campanaware wurde begonnen.

Die Feldforschungen im Rahmen des Projektes zur „**Romanisierung der einheimischen Heiligtümer im Westen der Iberischen Halbinsel**“ sind abgeschlossen. Derzeit steht die Arbeit an der Publikation des Heiligtums des deus Endovellicus in S. Miguel da Mota (Portugal) kurz vor ihrem Abschluss (Abb. 12). Das Orakelheiligtum nimmt durch seine große Zahl von annä-

hernd 100 gefundenen Altären und Statuen eine Ausnahmestellung nicht nur im regionalen, sondern im gesamthispanischen Kontext ein und erhält eine besondere Problematik durch seine außerstädtische Lage weitab jeder Siedlung und jeder Verkehrswege. Dem Abschluss nahe ist auch die Vorlage der ca. 70 Inschriften auf den Weihaltären aus dem Heiligtum des deus Iar Berobreus auf dem Monte do Facho, die in einem eigenen Band publiziert werden.

Neue Ergebnisse erbrachte auch das an der Abteilung angesiedelte Forschungsprojekt zur Spätantike. Im Mittelpunkt steht der Fundplatz ‚La Losilla‘ bei Añora (Córdoba), wo eine Basilika und ein benachbarter Profanbau untersucht werden (Abb. 13). Die Stratigraphie mehrerer Grabungsschnitte verhalf zu Erkenntnissen der Nutzung, Nachnutzung und Zerstörung der Kirche; dabei konnten außerdem drei Gräber im Langhaus freigelegt





14 ‚La Losilla‘ (Añora, Córdoba). In Schnitt Añ15.11 gefundene Gemme (Vorder- und Rückseite) (Foto: F. Schlimbach, DAI Madrid).

werden (Abb. 14). Zur Interpretation des Profanbaus wird die genauere Beurteilung eines eingebauten Ofens (Backofen? Schmelzofen?) beitragen.

Der **Islamarchäologie** widmet sich die Abteilung traditionsgemäß mit besonderem Interesse, auch wenn zzt. eine entsprechende Personalbesetzung fehlt. Im Hinblick auf die Zukunft aber wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der den institutionellen Rahmen für Ausgrabungen und Forschungen in der islamischen Palaststadt Medinat Azahara (Córdoba) liefert.

### *Kooperationen*

Im Jahr 2015 wurden folgende neue Kooperationen eingegangen:

- Gemeinde Estepona (Málaga) für das Projekt Los Castillejos de Alcorrín
- Medinat Azahara (Córdoba)

### *Kulturerhalt*

#### *Zambujal (Portugal)*

Der Ankauf eines Geländes von ca. 46 ha Land durch die Stadt Torres Vedras im Jahre 2006 bedeutete einen großen Fortschritt für das seit nun schon über 30 Jahren geplante Projekt der Musealisierung der kupferzeitlichen Befestigung von Zambujal. Die finanzielle Krise der letzten Jahre verhinderte die Weiterentwicklung dieses Vorhabens. In der Zwischenzeit waren jedoch durch botanische Untersuchungen in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart-Hohenheim neue Gesichtspunkte zum Schutz der Anlage sowie für die Einrichtung eines nicht nur archäologischen, sondern eines interdisziplinären Parks hinzugekommen. Außerdem führten 2013 geomagnetische Prospektionen und topographische Arbeiten dazu, dass nun konkretere Ideen zur Nutzung des erworbenen Geländes erarbeitet werden konnten. Ende des Jahres erhielt die Stadt Torres Vedras dafür eine erste Finanzierung.

#### *Munigua (Spanien)*

Nachdem die geplante Errichtung eines Centro de Interpretación in Munigua aufgrund unüberwindlicher finanzieller Hürden als gescheitert angesehen werden muss, sind erneute Versuche in kleinerem Format ins Werk gesetzt worden, um die touristische Erschließung der Ruine im Verein mit der andalusischen Bodendenkmalbehörde sowie den örtlichen und regionalen politisch Verantwortlichen in wissenschaftlich abgesicherter Weise (Universidad Castilla-La Mancha, Referat für Kulturgüterschutz und Site Management des DAI) voranzutreiben.

## Nachwuchsförderung und Stipendien

### *Dissertationen und Abschlussarbeiten*

D. Marzoli betreute die Dissertationen von T. Adamek-Benavides „Studien zum Siedlungswesen der Endbronze- und frühen Eisenzeit im phönizischen Einflussbereich auf der südlichen Iberischen Halbinsel“, C. Martín Hernández „Estudios de SIG en el desarrollo de los asentamientos y los espacios económicos en el área de influencia de los fenicios en el suroeste de Iberia“ und J. Suárez Padilla „Comunidades autóctonas y expansión fenicia a las puertas del Estrecho de Gibraltar. Siglos XII–VII a.C.“.

Th. G. Schattner betreute die Dissertationen von E. Winkler „Wandmalerei im römischen Spanien, Überlegungen zu Datierungsfragen“, J. Schneider „Ländliche Siedlungsstrukturen im römischen Spanien. Untersuchungen im Becken von Vera und dem Camp de Tarragona“, H. Martin „Ikonographische Untersuchungen zu römischen Altären. Ein Vergleich der westlichen Provinzen“ und die Bachelorarbeit von Th. König „Mauerziegel in der römischen Architektur der Baetica“.

M. Kunst betreute die Dissertationen von Th. Tews „Die Entwicklung des Hausbaus in der portugiesischen Estremadura von der Kupfer- bis zur Eisenzeit“, P. Jordão „Análise de proveniência de matéria-prima siliciosa da indústria lítica no Calcolítico da Estremadura“ und G. Casella „Digital Story Telling for Archaeological Communication“.

### *Workshops im Hause*

**9./10. April** Workshop „Key Resources and Socio-cultural Developments in the Iberian Chalcolithic“, organisiert von M. Bartelheim (Universität Tübingen), P. Bueno Ramírez (Universidad de Alcalá de Henares) und M. Kunst (DAI Abteilung Madrid) (Abb. 15).

**9. April** Begrüßung durch M. L. Marina Alegre (Madrid), D. Marzoli (Madrid), F. J. Morales Hervás (Toledo), M. Bartelheim (Tübingen) und P. Bueno Ramírez (Madrid). Es sprachen: M. Bartelheim (Tübingen) und P. Bueno Ramírez (Madrid), Linien de actuación y objetivos de un proyecto de investigación sobre las dinámicas socioculturales en relación con el uso de recursos



**15** Teilnehmerinnen und Teilnehmer des gemeinsam mit der Univ. Tübingen und der Univ. Alcalá de Henares organisierten Workshops. Gruppenbild vor dem Eingangsbereich der Madrider Abteilung (Foto: D-DAI-MAD-SAS-DIG-05-2015-037, anonym, DAI Madrid).

en la Prehistoria Reciente de la Península Ibérica. Casos de estudio: Azután y Alcalar; F. Schmitt (Tübingen), Nuevas investigaciones en el paisaje de Azután (Toledo). En búsqueda de la estructura de asentamientos y de los recursos de esta zona en el Calcolítico; R. Barroso Bermejo – P. Bueno Ramírez – R. de Balbín Behrmann – M. Lancharro (alle Madrid), La sal en el contexto de la dinamización social de las ocupaciones del III milenio; C. Liesau (Madrid), La fauna en contextos habitacionales y funerarios del III milenio en el interior de la Península Ibérica; J. A. López Sáez – S. Pérez Díaz – F. Alba Sánchez – A. Blanco González (alle Madrid), Territorio, actividad humana y dinámica climática en la Meseta Sur de la Península Ibérica durante el 3er. Milenio; P. Díaz del Río Español (Madrid) – A. Watermann (Cedar Rapids), Dieta y movilidad humanas durante la Prehistoria reciente de la Meseta; F. Contreras Cortés – A. Moreno Onorato (beide Granada), El papel del uso de los metales en el calcolítico del Sur de la Península; I. Montero Ruíz (Madrid), El uso de

metales en el Centro y Norte de la Península Ibérica durante el Calcolítico; M. Murillo Barroso (London), Ámbar en el Calcolítico de la Península; Th. X. Schumacher (Madrid), El abastecimiento de marfil durante el Calcolítico en la Península Ibérica; C. Odriozola (Sevilla) – R. Villalobos (Valladolid) – P. Bueno – R. Barroso Bermejo – R. Flores-Fernández – P. Díaz del Río Español (alle Madrid), Adornos, intercambio y dinámica social en la Cuenca del Tajo. Nuevos datos y perspectivas. Moderator: L. García Sanjuán (Sevilla).

**10. April** Es sprachen: J. Escudero Carrillo (Sevilla), El uso de recursos en el suroeste peninsular durante el calcolítico; E. Morán – R. Parreira (beide Lissabon) und H. Becker (Beuerberg), Alcalar como centro económico y social; L. García Sanjuán (Sevilla), Economía agropecuaria y economía del prestigio en la Edad del Cobre del Bajo Guadalquivir: debatiendo el abastecimiento de recursos y las escalas productivas en Valencina de la Concepción (Sevilla); A. Carlos Valera (Lissabon), Materiais exóticos no contexto das redes de interacção dos Perdigões (segunda metade do 4<sup>o</sup>–3<sup>o</sup> milenio AC); R. Mataloto (Lissabon), „Local shop, for local people“: a gestão de recursos nos povoados de São Pedro durante o III<sup>o</sup> milénio a. C.; V. S. Gonçalves – A. C. Sousa (beide Lissabon), Las sombras del río y el color del cobre, algunas reflexiones sobre la granja calcolítica de Cabeço do Pé da Erra (Coruche, Portugal); M. Kunst (Madrid), El poblado fortificado de Zambujal (III/II mil. a. C.) y sus recursos de materias primas; G. de Carvalho Amaro (Lissabon), La sociedad a través de la cerámica: algunos aportes con base en el estudio de las cerámicas calcolíticas de Zambujal (Torres Vedras, Portugal); P. Jordão (Lissabon), Os recursos siliciosos do Zambujal: actuais linhas de investigação. Moderator: P. Díaz del Río Español (Madrid).

**8.–12. Juni** Workshop für Doktorandinnen und Doktoranden „Nekropolen in Kontaktzonen im Westen Europas und des Mittelmeerraums (1. Jt. v. Chr.)“, organisiert von L. Callegarin (Madrid) und D. Marzoli im DAI Madrid und in der Casa de Velázquez; wissenschaftliche Koordination: D. Marzoli und L. Callegarin; Mentoren: A. M. Arruda (Lissabon), L. Cerchiai (Salerno), T. Chapa Brunet (Madrid), A. Naso (Innsbruck/Rom) und B. Sasse-Kunst (Freiburg) (Abb. 16).



**16** Teilnehmerinnen und Teilnehmer des gemeinsam mit der Casa de Velázquez organisierten Workshops in Madrid. Gruppenbild im Hof der Casa de Velázquez (Foto: D-DAI-MAD-PAT-DG-010-2015-001, J. Patterson, DAI Madrid).

**8. Juni** Grußworte: M. Bertrand (Direktor der Casa de Velázquez, Madrid), P. Platte (Beauftragter für Kultur und Bildung der Deutschen Botschaft in Madrid), D. Marzoli und L. Callegarin. Vortrag: A. Naso (Innsbruck/Rom), Le necropoli di Verucchio; L. Cerchiai (Salerno), La necropolis di Pithekoussai nel quadro della Campania costiera: per una definizione di „middle ground“.

Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: Chr. Baur (Innsbruck), Zur Sozialstruktur früheisenzeitlicher Krieger in Mittelitalien; V. Petta (Paris), L' Agro Picentino entre Étrusques et Samnites (450–350 av. J.-C.): le cas de Pontecagnano; E. Granser (Bochum), Griechisch-Phönizische Kohabitation auf Pithekoussai. Nur eine schöne Idee?; M. Rempe (Göttingen/Groningen),

Bronzezeitliche und Eisenzeitliche Kontaktzonen in Süditalien; C. Vita (Matera/Rennes), Volcei. Archéologie d'un centre nord-lucanienne entre VIIIe et Ve sec. av. J.-C.

**9. Juni** B. Sasse-Kunst (Freiburg), Frühgeschichtliche Nekropolen in Mitteleuropa und im mediterranen Raum – Zerrspiegel von Lebensgemeinschaften?.

Beiträge der Doktorand/Innen: A. Varalli (Aix-Marseille/Firenze), Socioeconomic organizations, subsistence strategies and environment exploitation in Italy during Bronze Age: Anthropological and stable isotope approaches; D. Ebner-Baur (Innsbruck), Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Frög-Rosegg in Kärnten. Die Grabungen des Bundesdenkmalamtes von 1962–1969; J. Mandic (Matera/Rennes), La nécropole et l'habitat d'un site lucanien de la moyenne vallée de l'Agri: San Brancato di Sant'Arcangelo (Potenza, Italia) entre le Ve et le IIIe siècle av. J.-C.

Im Anschluss Führung durch die Bibliothek der Madrider Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts, geleitet von M. H. Hermanns und S. Jakob und Führung durch das Museo Arqueológico Nacional, geleitet von den Konservatorinnen P. Cabrera und A. Rodero.

**10. Juni** T. Chapa Brunet (Madrid), Muerte, ritual y sociedad: múltiples fórmulas para un mismo proceso.

Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: L. Marín Muñoz (Barcelona), Una visión antropológica de la religiosidad domestica ibérica en el ámbito del levante (S. VII-VI a.C.); I. Pérez Guzmán (Sevilla), Demografía y Prácticas Funerarias en la Prehistoria Reciente de la Provincia de Málaga; F. B. Gomes (Lissabon), Cultural contacts and identity discourses in the Early Iron Age of Southern Portugal (8th-5th centuries): a view from the funerary record.

**11. Juni** A. M. Arruda (Lissabon), Morir, sepultar, rezar y comer en las sociedades de frontera: o caso do SO da Península Ibérica.

Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: M. de Jonghe (Paris), Les nécropoles phéniciennes de Méditerranée occidentale. Architectures et pratiques funéraires; I. Gourar (Sousse), Étude des vestiges préromains situés entre Thapsus et Tébourba (Tunisie) : structures et céramiques; A. E. Rivera Hernández (Barcelona), Superando los límites del Tophet. Infancia y prácti-

cas funerarias en el mundo púnico centro-occidental. Siglos VI–III a.C.; V. Rodrigues (Pau), Échanges artistiques dans l'aire atlantique (Portugal, Nord de l'Espagne, Aquitaine) au premier âge du Fer : le cas des objets de parure.

**12. Juni** Gruppenarbeiten; Abschlussdiskussion.

**3.–8. November** Workshop „Theoretical Responses to Bioarchaeological Studies and Identity Issues“ organisiert von J. Rustad (Oslo), J. Müller (Kiel) und D. Marzoli (Madrid) (Abb. 17).

**3. November:** Begrüßung durch J. Müller und D. Marzoli; Vorstellung der Doktorand/Innen und der Mentoren. Vortrag: J. Müller (Kiel), Kossinna, aDNA and identities.

Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: A. Tornberg (Lund), Targeting Persons and Social Belonging in Bioarchaeology- the Late Neolithic-Early Bronze Age Example of Southernmost Sweden; Y. Bäckström (Lund), The Baffling Concept of Bioarchaeology.

**4. November** Vortrag: St. Shennan (London), Dual inheritance: cultural and genetic transmission in archaeology.

Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: Y. Yuan (Göteborg), Travels, Transformation and Civilization Spread: Early Residents in Eastern Eurasian Steppe in the Bronze Age; R. V. Mougnot (Stockholm), Group Identities in pre-Roman Illyricum, the Liburni (9th–1st BC); M. Fjällström (Stockholm), Repatriation and Reburial Practices in Northern Scandinavia—a case of Bioarchaeology and Identity Issues; M. Arentz Østmo (Oslo), Regional Identities Expressed in Iron Age Burials; M. L. Tonja Wunderlich (Kiel), Identity and Relationship as a Driving Factor in Megalith Building Traditions.

**5. November** Vortrag: B. Krause (Kiel), Migrations not only phenomenon of the modern age – insights from ancient DNA.

Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: M. J. Paeakkonen (Turku), Tracing the Identity of Säräisniemi 2 Culture through Organic Residue Analyses of Pottery; E. Tkach (Moskau), Corded Ware Cultures in the North-West of Russia: Questions of Migrations; T. Kurisoo (Tallinn), Bioarchaeology and Cultural Identity in the Context of Late Iron Age Estonia (800–1200/1250 AD); J. Kleinje (Kiel), The Bell Beaker Phenomenon, Bioarchaeology and



17 Gemeinsam mit der Univ. Oslo (Dialogue on the Past) und der Universität Kiel (CAU) organisierter Workshop in Madrid (Foto: JD-DAI-MAD-PAT-DG-021-2015-001, J. Patterson, DAI Madrid).

Identity: an Overview and Prospects for the Future; C. L. Jarman (Bristol), Vikings beyond Boundaries: Evidence from the Mass Graves in England.

**6. November** Exkursion nach Burgos und Atapuercas.

**7. November** Beiträge der Doktorandinnen und Doktoranden: K. Ivar Austvoll (Oslo), Temporalities of Groups – Late Neolithic and Early Bronze Age Transformations in Western Norway; H. S. K. Etu-Sihvola (Turku), Fitting Stable Isotope Archaeology into Finnish Research Traditions; D. Legzdina (Riga), Deconstructing Identity: when Archaeological Material is Misleading.

### Jahreszyklus

Unter der Leitung von D. Marzoli, C. González Wagner, L. Ruiz Cabrero (Centro de Estudios Fenicios y Púnicos, Universidad Complutense de Madrid) sowie J. Blázquez Pérez und A. Mederos (Universität Autónoma de Madrid) fand zum zweiten Mal der Jahreszyklus „Jueves fenicios y púnicos“ statt, der im Lehrplan der beteiligten Universitäten akkreditiert ist.

**5. März** M. E. Aubet Semmler (Barcelona), La necrópolis de Tiro al-Bass y avance de resultados de la campaña de 2014 en Tiro **9. April** J. Pinedo Reyes (Madrid), Nuevas excavaciones en el pecio fenicio del Bajo de la Campana (Cartagena, Murcia) **30. April** J. M. Gener Basallote (Cádiz) und M. Torres Ortiz (Madrid), Novedades del urbanismo fenicio en Cádiz: las excavaciones en el Teatro Cómico **1. Oktober** M. Castro López (Jaén) und M. Soto Fivandos (Archäologe), Fortificaciones y torre púnica en Castulo (Linares, Jaén). Nuevos descubrimientos **5. November** J. H. Fernández (Ibiza), La necrópolis del Puig dels Molins. Cuarenta años de investigación **3. Dezember** J. M. Blázquez Martínez (Madrid) und C. González Wagner (Madrid), Más de 50 años de estudios feniciopúnicos en la Península Ibérica.

### Wissenschaftliche Veranstaltungen

#### Hauskolloquien

**13. April** M. Kunst (Madrid), Laufende Arbeiten und vorläufige Ergebnisse zu Zambujal (3. Jt. v. Chr.) in Portugal und P. Jordão (Lisboa), Entwicklung einer Datenbank zu den Feuersteinobjekten (Stipendium 2014) (Portugal) **29. April** M. Blech (Bad Krozingen), Römische Familienbilder. Terrakotten aus kaiserzeitlichen Gräbern **21. Oktober** M. Gutiérrez Rodríguez (Granada), Cambio y transformación urbana: Microarqueología de las termas de Muni-gua **18. November** J. Suárez Otero (Santiago de Compostela), In finibus amae. La arqueología y la cuestión de los orígenes del culto al apóstol Santiago **1. Dezember** O. Flores (México), La estética neoclásica y el estudio de las antigüedades mexicanas.

#### Winckelmann-Veranstaltung

**10. Dezember** D. Marzoli (Madrid), Bericht über die Jahresaktivitäten der Abteilung. Überreichung der Urkunden an die neu gewählten Korrespondierenden Mitglieder des DAI: L. Callegarin (Madrid), A. Canto García (Madrid), A. M. Gonçalves de Carvalho (Lisboa), M. A. Morente del Monte (Málaga), V. dos Santos Gonçalves (Lissabon); Festvortrag: B. Vogt (Bonn), Wasser,

Palmen und die Archäologie des Tabu. Die Forschungen des Deutschen Archäologischen Instituts auf der Osterinsel (Chile). Ca. 130 Gäste nahmen an der Feier teil.

#### *Workshops, Tagungen, Konferenzen*

**26./27. Oktober** Workshop „Archäologie des Vergänglichen. Vergängliche Produkte und Materialien im archäologischen Befund der Römerzeit“, organisiert von M. H. Hermanns (Madrid), A. Morillo (Madrid) und J. Salido (Rom).

**26. Oktober** Begrüßung durch Th. G. Schattner (Madrid). Es sprachen: C. Dávila Buitrón – A. Gea (Madrid), Los materiales orgánicos en el contexto arqueológico: problemas de conservación y protocolo de actuación; J. Salido (Rom), El grano en época romana: evidencias arqueológicas e contextos militares y civiles; A. Paetz gen. Schieck (Krefeld), Roman Textiles; C. Alfaro (Valencia), Púrpura y otros tintes en época romana; E. Marlière (Ibiza), El odre y el tonel en época romana. Testimonios arqueológicos e iconográficos; I. Rodríguez López (Madrid), El mobiliario doméstico romano a través de la Arqueología y la Iconografía; H. Björn (Frauenfeld), Wooden objects from the roman settlements of Vitodurum and Tasgetium (Switzerland); M. H. Hermanns (Madrid), La madera en los contextos arqueológicos subacuáticos; J. Martínez Maganto (Madrid), La sal en época romana desde la perspectiva arqueológica.

**27. Oktober** Begrüßung durch L. E. Otero Carvajal (Madrid). Es sprachen: R. Morais (Porto), Cera, miel y otros edulcorantes romanos; C. Oliveira (Braga), Cromatografía y ADN. Nuevas perspectivas; N. Márquez-Grant (Oxford), Enfermedades, dietas y epidemias en el contexto antropológico-arqueológico; S. F. Guerra Carneiro (Chaves), Los hallazgos de las excavaciones del establecimiento termal romano de Chaves; C. Fernández Ochoa (Madrid) – A. Orejas (Madrid) et alii, Las excavaciones del edificio de Tabacalera (Gijón): los materiales orgánicos; A. Morillo (Madrid), Los materiales orgánicos de los campamentos romanos de León y su entorno); M. Urteaga – P. Alakain (Irún), Tejidos y cueros del puerto romano de Oiaso (Irún); A. Pérez Macías (Huelva) und A. Delgado Domínguez (Huelva), Registro

arqueológico orgánico-minero de la Península Ibérica; M. Rodríguez Ceballos (Madrid), El uso del barro fresco en época romana: testimonios epigráficos y escultóricos en la cueva de Román de Clunia (Burgos).

**17. Dezember** Workshop „Felix Hernández (1889–1975), vida y obra“. Grußworte: D. Marzoli (Madrid) – Th. G. Schattner (Madrid) – J. A. Garriguet (Córdoba).

Es sprachen: A. Jiménez (Sevilla), Don Félix, entre Sevilla y Córdoba; J. Esteban (Valencia), La „gestión“ del Patrimonio Histórico-Artístico en la época de Félix Hernández; J. Murillo (Córdoba), La intervención de don Félix Hernández en el Templo de la C/ Claudio Marcelo (Córdoba); F. Stéphanie Giese-Vögeli (Zürich), Félix Hernández como restaurador de la Mezquita de Córdoba; J. Escudero – A. Zamorano, (Madinat al-Zahra), Félix Hernández y Madinat al-Zahra; M. Dolores Baena (Córdoba), Los fondos del archivo documental de Félix Hernández en el Museo Arqueológico de Córdoba; A. Montejo (Córdoba), La faceta investigadora de Félix Hernández en Cataluña; C. González (Córdoba), De codos y proporciones: Félix Hernández y las mezquitas cordobesas; F. Valdés (Madrid), Félix Hernández y la arqueología islámica en Extremadura; J. A. Garriguet (Córdoba), Félix Hernández en el ambiente cultural de Córdoba a mediados del siglo XX; A. León (Córdoba), Las intervenciones de Félix Hernández en Córdoba. La utilidad de su legado documental; Th. G. Schattner (Madrid), Félix Hernández y sus relaciones con Alemania y con el Instituto Arqueológico Alemán de Madrid; Abschlussdiskussion.

**25.–29. Mai** „Deutsch-Iberischer Workshop“ in Kooperation mit DAAD, Philipps-Universität Marburg und Universidad Pablo de Olavide, Sevilla.

**25. Mai** Grußworte: P. León-Castro Alonso, Felix Teichner und D. Marzoli. Es sprachen: D. Marzoli (Madrid), Redes de contacto entre fundaciones fenicias y población autoctona en el Sur Peninsular y en Marruecos (siglos VIII y VII a. C.). Aportaciones recientes de proyectos del Instituto Arqueológico Alemán de Madrid y sus equipos de cooperación; J. M. Noguera Celdrán (Murcia), Debate sobre aculturación y crisis en Carthago Nova: la pervivencia

del sustrato púnico y la crisis del siglo II–III; R. Hidalgo Prieto (Sevilla), Los cambios estructurales de las ciudades de la Bética durante la Antigüedad Tardía; V. García Entero (UNED), Bañarse en público en Hispania: Termas públicas y baños privados; D. Bernal-Casasola (Cádiz), Rome's Maritime economy in the Circle of the Straits: Fishing, fish-processing and purple production; C. Fabião (Lissabon), Salazones y salsas de pescado en la Lusitania: de los orígenes en la Antigüedad Tardía; I. Dumitrache (Iași), The western shores of the Black Sea region and the fishy business.

**26./27. Mai** Feldstudien über „Nicht-invasive Prospektionen an ausgewählten Fundstellen im Arbeitsgebiet. Neue Wege der Luftbildbefliegung an ausgewählten Fundstellen im Arbeitsgebiet“ durch P. Mertl (Mainz), Chr. Salzmann (Marburg) und C. Meyer (Berlin).

**28. Mai** Es sprachen: P. Mertl (Mainz) – Chr. Salzmann (Marburg), Vorstellung der vorläufigen Ergebnisse der Feldarbeiten; V. Mayoralo, – P. Mateos – A. Pizzo (Mérida), Técnicas no destructivas para el estudio arqueológico del paisaje en época romana; J. M. Palet (Tarragona), Arqueología del Paisaje y territorio en la Hispania romana: estado de la cuestión en el nordeste de la terraconensis; I. Rodà de Llanza (Barcelona), Emporiae – Barcino – Tarraco: aculturación y romanización en el NE de la Península; R. Hesse (Esslingen), Flächendeckende LIDAR-basierte Prospektion in der Archäologie; F. Teichner (Marburg), Arqueología del paisaje y geofísica; C. Meyer (Berlin), Estrategias para la prospección geofísica de sitios y paisajes antiguos en el Mediterráneo; Chr. Salzmann (Marburg), UAVs (Unmanned aerial vehicle) and new features with SfM (Structure from motion) from Ground & Air; M. C. Moreno-Escobar (Southampton), Territories of conquest in Baetica. Applications of archaeological spatial analysis within the romanisation debate.

**1.–3. Juni** Kongress „Archaeometallurgy in Europe IV“ in Kooperation mit CSIC Madrid, Museo Arqueológico Nacional de Madrid, Universidad Autónoma de Madrid.

**1. Juni** Grußworte: A. Giunlia-Mair (Meran), I. Montero Ruiz (Madrid) und D. Marzoli (Madrid).

1. Sektion „Early Metallurgy: Iberian Peninsula“: R. Gauss (Hanau) – M. Kunst (Madrid), Copper and Bronze-Age metallurgy at Zambujal and in South- Western Iberia and how it compares to metallurgical traditions in the Mediterranean and the Near east; M. Murillo Barroso (London), Society, Metallurgy and Innovation: The Iberian Hypothesis (SMITH Project); A. Moreno Onorato (Granada) – S. Rovira Llorens (Benifaió/Valencia) – F. Contreras Cortés (Granada) – M. Renzi (Madrid) – L. Arboledas Martínez (Granada) – E. Alarcón García (Granada) – A. Mora González (Granada), New data on scale production of copper in the culture of the Argar. The dumping ground for Peñalosa (Baños de la Encina, Jaén); I. Montero-Ruiz (Madrid) – M. Murillo Barroso (London) – G. Aguilera (Castellón de la Plana) – S. Rovira Llorens (Benifaió/Valencia), Small scale Bronze Age metallurgy: new data from Santa Lucia (Alcossebre, Castellón, Spain).

2. Sektion „Gold 1“: Y. Bassiakos (Athen) – M. Georgakopoulou (Doha) – A. Goumas (Athen) – E. Konstantinidi-Syvridi (Athen) – G. Mastrotheodoros (Athen) – N. Papadimitriou (Athen) – A. Philippa-Touchais (Athen) – R. Prevaillet (Paris), Analysis of gold artefacts from The Mycenaean Cemetery of Argos with XRF, SEM and PIXE; S. La Niece (London) – B. Roberts (Durham) – H. Bullock (London), Bronze age gold wire ornaments from Northern Europe and their joining technology; A. Giunlia-Mair (Meran) – M. Bernabò Bream (Bologna), Composition and production technology of the gold cup from Montecchio; I. Tissot (Lissabon) – M. Filomena Guerra (Paris), Composition and technology of Bronze Age and Early Iron age gold bracelets from the Portuguese area.

3. Sektion „Ores and Mines 1“: S. Timberlake (Cambridge), New ideas on the exploitation of copper, tin, gold and lead ores during the British Bronze Age: the mining, smelting and movement of metal; R. Alan Williams (Liverpool), The Great Orme Bronze Age copper mine: linking ores to metals by developing a geochemically and isotopically defined mine-based metal group; N. Escanilla-Artigas (Barcelona) – B. Mille – D. Bourgarit (beide Paris), Copper ore supply at the beginnings of metallurgy in Southeast Iberian Peninsula; L. Arboledas Martínez (Madrid) – E. Alarcón García (Granada) – A. Moreno Onorato (Granada) – F. Contreras Cortés (Granada) – Chr. Bas-

hore (Granada) – J. Jesús Padilla (Madrid), New contributions to mining the Bronze Age in the South of the Iberian Peninsula. Copper mines of prehistoric valley Jándula (Andújar-Marmolejo, Jaén).

4. Sektion „Gold 2“: B. Armbruster (Toulouse) – B. Schorer (Tübingen) – V. Leusch (Mannheim) – R. Schwab (Mannheim) – E. Pernicka (Heidelberg) – B. Gratuze (Orléans) – M. Blet-Lemarquand (Orléans), Metallurgical and technological aspects of Early Iron Age Gold; M. Blet-Lemarquand (Orléans) – S. Nieto-Pelletier (Orléans) – F. Tereygeol (Bordeaux) – A. Suspene (Orléans), Are Platinum and Palladium relevant tracers for ancient gold coins? Archaeometallurgical and archaeometric data to study an Antique numismatic problem; P. Greaves (Birmingham), Rediscovering the art of the Anglo-Saxon goldsmith: conservation and the Staffordshire Hoard; E. Blakelock (Birmingham), The Staffordshire Hoard: choices of metal composition and the underlying secrets of the Anglo-Saxon goldsmith.

5. Sektion „Experimental“: G. Verly (Brüssel) – M. Romeo Pitone (Blera), Experimental archaeology and archaeometallurgy on smelting furnaces from Ayn Soukhna (Middle Kingdom, Egypt): Establishment of a comparative methodology for Pyrgos-Mavroraki (Limassol, Cy); A. Lackinger (Granada) – E. Figueredo (Lissabon) – B. Comendador (Vigo) – R. J.C. Silva (Lissabon) – J. Mirão (Évora), An experimental approach for smelting tin ores from Northwestern Iberia; A. Benzonelli – I. Freestone – M. Martín-Torres (alle London), An archaeological and archaeometric approach to black bronzes; S. Cano González – N. Bustamante – J. A. Escobar (alle Bogotá), Esthetic and functional replica of a Nariño copper and silver alloy disk with properties comparable to the ones of a fragment made by Pre-Columbian goldsmiths.

6. Sektion „Ores and Mines 2“: V. Kassianidou (Nicosia), The copper mine of Skouriotissa, Cyprus. New information about its history; E. Ben-Yosef (Tel Aviv), New insights on Iron Age copper production from the first phase of the central Timna Valley Project; G. Gassmann (Tübingen) – K. J. Westner (Frankfurt a. M.) – S. Klein (Frankfurt a. M.) – G. Körlin (Bochum), Technological changes in mining and metallurgy from Roman to Medieval times: evidence from a Pb-Ag (-Cu) ore district in Central Kosovo; J. Gauthier (Mulhouse), New evidence of washing ores in the Altenberg (Alsace,

France): a major technical breakthrough at the Berg Armuth Site (14th–15th c. AD).

7. Sektion „Early Metallurgy“: M. Radivojević – J. Grujić (beide London), A Rocky Relationship: Ores, Metals and Networks in the 5th Millennium BC; E. Salzmann (Frankfurt a. M.) – S. Klein (Frankfurt a. M.) – A. Hauptmann (Bochum) – R. Zettler (Philadelphia), Material analysis of Early Dynastic copper-, bronze- and silver artefacts from the Royal Tombs of Ur, Mid 3rd Millennium BC; N. Yahalom Mack (Jerusalem) – U. Davidovich (Cambridge), Analyses of Chalcolithic and Bronze Age metal objects and a unique Chalcolithic lead macehead from caves in Israel; E. Barzagli (Rom) – F. Grazi (Rom) – A. Scherillo (Chilton) – P. Pallecchi (Florenz) – A. Vigliardi (Florenz) – M. Zoppi (Rom), Non invasive characterization of eneolithic arsenic rich metal artefacts through Neutron techniques.

**2. Juni** 8. Sektion „Smelting technology“: S. Shalev (Haifa) – S. Shilstein (Rehovot) – U. Avner Eilat), Comparative study of slags from two different copper smelting sites in the Southern ‘Araba Valley, Israel; R. Haubner – S. Strobl – S. Klemm (alle Wien), Investigations of a slag from copper smelting discovered at the Bronze Age site Prein VII/Cu in Lower Austria; M. Renzi (Doha) – M. Georgakopoulou (Doha) – Th. Rehren (Doha) – Chr. Peege (Zürich) – W. Fasnacht (Schweiz/Zypern), Copper production at Almyras (Ayia Varvara, Cyprus) in the Cypro-Achaic II period; B. Mille (Paris) – V. Figueroa (San Pedro de Atacama) – D. Salazar (Santiago/Chile), Technology and organisation of prehispanic copper production at Collahuasi (Southern Altiplano, Chile); C. T. Thomas (New Haven), Smelting and the sacred at Dos Cruces: investigating a Pre-Incan smelting site on the North coast of Peru.

9. Sektion „Provenance“: M. Labaune (Dijon) – F. Cattin (Dijon) – O. Lemerrier (Dijon) – I. Soriano (Lleida) – I. Villa (Bern/Mailand), Trace the origin of the Bell Beaker copper artefacts in Western Europe; J. Ling (Göteborg) – Z. Stos-Gale (Ifold) – A.-L. Melheim (Göteborg), Iberian Copper in Scandinavian Forms?; P. Valera (Cagliari) – C. Gutiérrez (Madrid) – P. Sureda (Madrid) – M. R. Manunza (Cagliari) – F. Lo Schiavo (Cagliari) – N. Rafel (Lleida) – R. Vilaça (Lissabon) – I. Montero (Madrid), New insights into central Mediterranean copper trade during the Late Bronze Age; C. Canovaro (Padua) –



I. Angelini (Padua) – G. Artioli (Padua) – E. Borgna (Udine) – P. Nimis (Padua) – I. M. Villa (Bern), Late bronze age ingots from Friuli Venezia Giulia (Italy): composition and origin of the metal; M. Kiderlen (Berlin) – H. Mommsen (Bonn) – A. Hein (Athen), Use Of Neutron Activation Analysis (Naa) for provenancing artefacts cast in the lost-wax technique. A pilot-study with EIA Tripod-Cauldrons found at Olympia and Kalapodi/Abai.

10. Sektion „Workshops“: C. Gardner – I. Freestone (beide London), Innovative or resourceful: metal-working crucibles in Roman Britain; F. Rademakers (London) – Th. Rehren (Doha) – A. Cholakova (London), Fragmented remains of Roman crucible metallurgy in Thracia; N. B. Gustafsson (Stockholm), Multiplying identities – mastermodels and reduplication in Early Medieval Gotland; D. Sahlén (Stockholm), Technological specialisation and material choices: Viking Age metal crafts in the Mälär Valley; J. Flament (Orléans) – S. Guillaume (Orléans) – T. Florian (Gif-sur-Yvette), Litharge cakes from Castel-Minier (Ariège, France): Understanding strategies of the cupellation in a multi metals workshop from the 15th century.

11. Sektion „Bronze Age 1“: M. Bartelheim (Tübingen), Metal as a resource in the European Bronze Age; C. Le Carlier de Veslud – C. Siepi (beide Rennes), The Armorican Brittany Tin production / a rich region exploited since Bronze; N. Nerantzis (Xanthi) – Y. Bassiakos (Athen) – M. Georgakopoulou (Doha) – E. Filippaki (Athen) – G. Mastrotheodoros (Athen), Copper production in EBA Thassos: new finds, experimental simulations and links with the Southern Aegean contemporaneous metallurgical practices; M. H. Gerardus Kuijpers (Leiden), Early Bronze Age metalworking craftsmanship; an evidence based argument about levels of skill; L. Van Brempt – V. Kassianidou (beide Nicosia), Late Bronze Age copper production in the Kalavassos-Maroni area of; P. Northover (Oxford), Copper ingots of the British Late Bronze Age.

12. Sektion „Out of Europe“: T. R. Fenn (New Haven) – J. Fleischer (Houston) – St. Wynne-Jones (York) – E. Pollard (Nairobi) – T. Fitton (York) – A. Laviolette (Charlottesville), Economic Changes through Time along the Tanzanian Swahili Coast, as Seen through the Examination of Non-Ferrous Metals and Metallurgical Technologies; Z. El Morr (Paris/Nanterre) – D. Bourgarit (Paris/Nanterre) – A. Collinet (Paris), Islamic metalwork from Iran

(10th–14th century AD); S. Liu (London) – Th. Rehren (Doha) – J. Chen (Peking) – Ch. Xu (Jiangxi), Iron reduction process of lead/precious metal smelting in 9th–13th century AD China.

13. Sektion „Iron 1“: A. Eliyahu Behar (Bar Ilan) – N. Yahalom Mack (Jerusalem) – St. Weiner (Rehovot) – I. Finkelstein (Tel Aviv), Early Iron objects from Israel; the rusty evidence; S. Rovira (Madrid) – M. Renzi (Doha), On the “invisibility” of Early iron smelting technology in the Iberian Peninsula. A preliminary approach; M. Gener Moret (Madrid), Archaeometallurgical studies of iron age weapons from the Iberian Peninsula. A vision in perspective; M. Berranger – S. Bauvais – M. Boukezzoula – Ph. Fluzin – St. Leroy – Ph. Dillmann (alle Belfort/Saclay), Archaeometrical studies (metallography, chemical, radiocarbon dating) of an exceptional iron semi-product deposit: restitution of know-how, organization and circulation of production in the First Iron Age; P. Halkon (Hull), Putting some iron back in Iron Age Britain – recent research on the Arras Culture, UK; B. Rundberget – J. H. Larsen (Oslo), The earliest iron bloomery in Southern Norway – Technological conformity and variation.

14. Sektion „Provenance and trade“: G. Brüggmann (Mannheim) – D. Berger (Mannheim) – E. Pernicka (Heidelberg) – B. Nessel (Heidelberg), Tin isotopes and the problem of the provenance of Prehistoric Tin; Y. Abd El-Rahman (Kairo/Freiberg), The Provenance of iron ore in Naukratis: local Egyptian or imported European?; Th. E. Birch – F. Kemmers – S. Klein – H.-M. Seitz – H. E. Höfer (alle Frankfurt a. M.), Coinage and mines: monitoring access to silver sources in the Western Mediterranean from the 5th–3rd centuries BCE.; St. Merkel – A. Hauptmann (beide Bochum), Connecting the Dots: Production and Trade of Early Medieval Brass in light of new analyses from Hedeby, Cologne, and Dortmund; M. Martín-Torres (London) – Th. Birch (Frankfurt a. M.) – M. F. Charlton (London) – L. Biggs (London) – Z. A. Stos-Gale (West Sussex), The Gresham shipwreck: european metals in a global world.

15. Sektion „Iron 2“: B. Gilmour (Oxford), The early use of ultra-high carbon steel in a main door hinge from the Nabatean temple at Khirbet et-Tannur, Jordan; J. A. Quirós Castillo (Leioa) – D. Larreina Garcia (London),

Iron Tools in Early Mediaeval Basque Country (North of Spain): Metallographic analysis and peasant agency; F. J. Franco Pérez (Biskaia) – M. Gener Moret (Madrid), Paleosiderurgy in Bizkaia (Basque Country, Spain): survey, excavation, experimentation and materials characterization. An integral study of the Ferrerías de Monte or “Haizeolak”; A. Disser (Belfort/Saclay) – M. L’heritier (Paris) – C. Bourgain (Paris) – E. Berard (Belfort/Saclay) – M. Leroy (Belfort/Saclay) – Ph. Dillmann (Belfort/Saclay), The impact of technical changes on Late Medieval ironworking activities in Lorraine (France); E. Vega – St. Leroy – F. Tereygeol – Ph. Dillmann (alle Belfort/Saclay), Statistical treatment of chemical data for direct process understanding: the iron production of Castel-Minier (14th–16th)

16. Sektion „Bronze age 2“: V. Rumegea-Irimuş (Bukarest/Târgovişte), Prehistoric copper mining and the bronze hoards of the Middle Hallstatt period (HA B-C) in Transylvania; A. Jašarević (Doboj) – M. Blečić Kavur (Izola) – D. Čubela (Zenica), Special edition: studies of Late Bronze Age hoards from Northern Bosnia; X.-Lois Armada – M. Martínón-Torres (beide London), The ALBIMEH project – new contributions to the comparative study of Atlantic Late Bronze Age hoards; O. Çakaj (Tirana) – T. Dilo (Tirana) – G. Schmidt (Freiberg) – N. Civici (Tirana) – E. Duka (Tirana) – F. Stamatí (Tirana) – Z. Tafilica (Shkodra), Bronze sword from the 14th–13th Century BC found in Northern Albania; war weapon or monetary exchange tool?; M. Mödlinger (Genua), European Bronze Age defensive armour: analyses and development.

17. Sektion „Iron 3“: Ü. Güder (Çanakkale) – S. Redford (London) – A. Eger (Greensboro) – C. C. Tasan (Düsseldorf) – D. Raabe Düsseldorf) – Ü. Yalçın (Bochum), Iron at the frontier: Medieval iron smithing at Kinet and Hisn al-Tinat; V. Serneels (Fribourg), Korsimoro (Burkina Faso): iron mass production in Africa (7th – 17th AD); St. Leroy (Belfort/Saclay) – M. Hendrickson (Chicago) – E. Delqué-Kolic (Saclay) – E. Vega (Belfort/Saclay) – Ph. Dillmann (Belfort/Saclay), Iron and the Khmer Empire (9th to 15th c.): A multidisciplinary (sourcing and dating) approach to evaluate the iron procurement during the Angkorian period; Th. Oliver Pryce (Paris) – O. Evrard (Paris) – Ch. Chiemisouraj (Vientiane), An upland iron industry in Pre-Tai NW Laos; R. Alipour (Doha) – Th. Rehren (Doha) – M. Martínón-Torres (London), Persian Pulād Production.

18. Sektion „Romas Metallurgy“: M. Bode (Bochum) – P. Rothenhoefer (München) – N. Hanel (Köln) – A. Hauptmann (Bochum), Lead-silver mines of the Iberian Peninsula and their exploiters – a reconstruction of Roman lead production in Southeastern Spain; G. Artioli (Padua) – I. Angelini (Padua) – C. Canovaro (Padua) – M. Venturino (Turin), The “Tesoro di Marengo” Roman silver hoard: lead isotope analysis of the metal; M. Benke (Miskolc) – V. Meringer (Miskolc) – I. Fórizs – V. Mozgai – B. Bajnóczi – Z. Mráv – M. Dági – M. Szabó – M. Tóth (alle Budapest), Special applications of X-Ray diffraction on Late Roman silver artefacts; E. Grassi (Mailand) – L. Anguilano (Uxbridge), Moulds, pits, hearths: evidence of bronze casting in Roman Northern Italy; A. Jouttijärvi (Virum), Copper alloys in the Roman Empire and Germania Magna.

19. Sektion „Recycling“: Y.-Kang (Gary) Hsu – B. Sabatini (beide Oxford), A Novel Chemical Approach To Investigating The Dynamic flow Of Non-Ferrous Metals In The Pontic Steppe during The Late Bronze Age (1800–1500 BC); B. Sabatini – Yiu-Kang Hsu (beide London), Experimental recycling, modeling, and thermodynamic explanations of some ancient copper-based alloys; R. Schwab (Mannheim), Supply and demand: metal recycling in Southern Germany at the End of the Late Iron Age; Th. E. Birch (Frankfurt a. M.) – G. S. Sigurðsson (Varmahlid) – Z. Kasztovszky (Budapest) – B. Maróti (Budapest) – I. Kovács (Budapest) – Z. Szőkefalvi-Nagy (Budapest) – D. Sahlén (Stockholm) – G. Guðmundsson (Reykjavik) – M. Martínón-Torres (London), Iceland’s early crucible metallurgy: adapting to new environments with old metals.

20. Sektion „Medieval an Modern“: A. Berta (Budapest) – M. Tóth (Budapest) – B. Török (Miskolc) – P. Barkóczy (Miskolc) – Á. Kovács (Miskolc) – K. Fintor (Szeged), Archaeometallurgical examination of finds from Medieval bell casting foundries in Hungary; S. Shalev (Haifa), How Theophyllus, Cyril Smith, and Oppy Untracht help describing the history of a Byzantine metal object from the Holy Land; J. Bayley – H. White – M. Gooch (alle London), The Tudor (16th-century) mint in the Tower of London; M. Castelle (Paris) – Y. Coquinot (Paris) – D. Bourgarit (Nanterre), French bronze statues of the 16th – 17th c AD: what can we learn from the casting cores?.

**14.–18. September** XIII. Kongress der Association Internationale pour l'Étude de la Mosaïque Antique.

**14. September** Es sprachen: J. M. Blázquez (Madrid), Talleres y estilos de los mosaicos hispanos del Bajo Imperio; J. M. Álvarez Martínez (Mérida), Algunas observaciones sobre los mosaicos emeritenses; M. Durán Penedo (Montcada), Aportaciones compositivas e iconográficas de los talleres locales de Hispania a los mosaicos del Alto y Bajo Imperio; F. Regueras (Zamora), Talleres musivos en la Meseta Norte Hispana; P. Marin Díaz (Granada), Reconstruyendo la cadena operativa del mosaico: la identificación de herramientas a través de la Traceología y huellas de uso en teselas. El caso de los talleres granadinos; L. Musso (Rom), I mosaici della villa marittima di Silin (Tripolitania): contesto e cronología; A. Ben Abed – H. Ghmari-Rhouma – F. Nait Yghil (alle tunis), Caractéristiques des ateliers de mosaïque à Dougga (Tunisie) au III–IVe. Siècles; M. Carucci, Romano-British Mosaics: Foreign Influences and Native Style; A. S. Décriaud (Paris), Ateliers régionaux et échanges interprovinciaux à Suisse, S. Delbarre (Avenches), Le travail des mosaïstes sur le territoire suisse; M. Fuchs (Lausanne), La mosaïque d'Hercule et Antée à Avenches: un atelier sévérien en Germanie supérieure; R. Kolarik (Colorado Springs), Mosaic Workshops in the Balkans.

**15. September** Es sprachen: M. J. Durán (Lissabon) – M. Şahin (Bursa), Roman mosaics in East and West; D. Parrish (West Lafayette), A Local Branch of a Mosaic Workshop Active at Torba, Region of Halikarnassos; V. Vassal (Paris), Influences et adoptions de schémas grecs et romains dans la mosaïque Hérodienne; R. Jouejati, Le baptistère de Beseqla et sa mosaïque; D. Zohar (Amsterdam), Mosaic workshops: a permanent or an ad-hoc organization?; C. Muscolino (Ravenna), La decorazione musiva di Sant'Apollinare Nuovo a Ravenna da Teodorico alla riconquista bizantina: la presenza di diverse maestranze; A. Ilkatcheva (Sidney), Byzantine mosaic workshops in the region of North-west Jordan and their movements between the provinces of Arabia and Palaestina Secunda; D. Valenti, (Venedig), Persistenze dei motivi decorativi antichi nei mosaici parietali bizantini (secoli XI-XII) interscambi e influenze tra venezia e l'Oriente.

**16. September** Es sprachen: A. M. Guimier Sorbets (Nanterre), Ajouter de la couleur aux mosaïques à l'époque hellénistique: emplois de peinture et de mortiers colorés; F. Marchand-Beaulieu – Y. Ubelmann (beide Paris), Projet de recherche interdisciplinaire a pu être mené et coordonné scientifiquement par Hélène Dessales (ENS, AOROC UMR 8546-Centre Jean Bérard USR 3133) depuis 2012 sur la Villa de Diomède à Pompéi (Italie); F. Arias – P. Luque – J. Manuel – A. Jiménez Cruz (alle Castulo), Aplicaciones de bajo coste para el estudio del "mosaico de los amores" de la ciudad romana de Cástulo: Fotografía en alta resolución para el estudio de la estratigrafía musivaria; M. Rivas – M. P. López Rodríguez – I. Calabria (alle Castulo), El mosaico de los amores de la ciudad íbero-romana de Cástulo, Linares (Jaén): aplicación de la fotografía digital de alta resolución como método de conservación preventiva; I. Mañas (Madrid), Mosaicos de Carranque. Manufactura y soluciones artesanales; J. L. Rodríguez González (Madrid), Noheda. El proyecto de conservación y restauración como herramienta fundamental; F. Limão – M. Morgado (beide Lissabon), O Mosaico da Caça ao Veado da "Domus dos Repuxos" em Conímbriga (Coimbra, Portugal): um medalhão singular; M. Parzys/Pessoa (Conimbriga), Le pavement du triclinium de la villa do Rabaçal (Portugal); L. Quatrocchi – V. Rivnao (beide Madrid), Un esempio di utilizzo del GIS: realizzazione di una carta archeologica dei mosaici in Sardegna; S. Ferdi – M. El-Ghobrini (beide Argelia), AFOUSS: Etudier, gérer et communiquer le patrimoine mosaïstique de l'Algérie; B. Davidde (Rom) – A. El-Turki (Tripolis), Conservation plan for Villa Silin mosaic floors (Leptis Magna): a model for an international cooperation between Libya and Italy; J. R. Clarke (Austin), Seeing Kinesis in Mosaics through Virtual Reality: Is Kinesthetic Address a Predictable Phenomenon?; R. Gabrielli – C. Pappalardo – A. Salvatori – A. Lena (alle Rom), New Technologies integrated for the conservation of the mosaics of the Complex of St. Stephen in Umm er-Rasas / Kastron Mefa'a, Jordan; E. Neri (Paris) – P. Caggia (Lecce), Fragments de la décoration pariétale de l'église de Hiéropolis (Phrygie): Matériaux, techniques, motifs. Approches archéologiques et archéométriques; M. T. Caetano (Lissabon), Permanências e continuidades nos mosaicos romanos: Oficinas, Tessellarii e Repertórios; M. Formica, L'imagerie païenne nous

emnera't'elle tous au paradis?; R. Hanoune (Lille), La maison des «échantons» de Thugga (Dougga, Tunisie) a livré une mosaïque du Musée du Bardo (référence A 382); V. Lopes (Mertola), As produções musivas da Antiguidade tardia no contexto peninsular; L. Manolova (Madrid/Paris), Artisans mosaïstes en Thrace de la fin du IVe – début Ve siècles; M. T. Olszewski (Warschau), Hippolyte et Phèdre: la première mosaïque du mythe grec dans la péninsule Ibérique. Etude sur l'iconographie, la fonction de l'image et l'atelier; E. Piccardi (Genua), Al di là del Tirreno: evidenze pavimentali d'età romana in Corsica. Testimonianze e indizi per una circolazione di maestranze / know-how tra sponde tirreniche; V. Popova (Sofia), The itinerant and the local Workshops: the problem of direct work and indirect influences on Roman and Early Byzantine Mosaics in Bulgaria; M. P. San Nicolás (Madrid), Un posible taller hispanorromano. A propósito del mosaico de Cástulo, Jaén; A. Steinberg (Tel Aviv), Barbarian Influence on Physiognomy, Garments and Accessories, as reflected in the Hunters Depicted in the 6th-century CE Kissufim Mosaic Pavement and in Bordj-Djedid, Carthago; A. Wrench (Lissabon), Cercaduras de ondas, de sólidos e de consolas em perspectivas em mosaicos portugueses. Uma possibilidade de clarificar relações entre oficinas e escolas

**17. September** Besuch der Casa de Hipolito, Alcalá de Henarés, Madrid. Danach sprachen: O. Erdin (Smyrna), Mosaics of Hellenistic and Roman Bouleuterion at Smyrna; L. Cline (Normal) – R. Gee (Bozeman), Value in the Decorative Schemes at Villa A, Oplontis (Torre Annunziata, Italy); B. Poulsen (Aarhus), An imperial villa at Lake Nemi; S. Vargas – G. López Monteagudo (beide Madrid), Nuevos hallazgos de mosaicos romanos en la Bética; D. Alcuierre – J. Ardica – P. L. Artigues – S. Llobet (alle Barcelona), Los pavimentos de la villa romana del Pont del Treball de Barcelona; C. García Bueno (Puertollano), Un nuevo mosaico de los Cuatro Vientos, en la villa de Puente de la Olmilla (Albaladejo, Ciudad Real); M. A. Valero Tevar (Madrid/Cuenca), Los mosaicos del balneum de la villa romana de Noheda (Cuenca).

**18. September** Es sprachen: F. Abraços (Lissabon), Os mosaicos de Bracara Augusta. Novos achados; S. Angiolillo (Cagliari), Orfeo e le Tre Grazie: nuovi mosaici figurati in Sardegna; N. Abdelouahab (Algir) – K. Zinai (Paris), Les

mosaïques des thermes du Minotaures d'Hippone (Annaba – Algérie) d'après les archives inédites d'Erwan Marec conservées à Alger et les archives de P.-A. Février à Marseille; M. Buzova (Zagreb), Mosaic Researches in Croatia (Recent Discoveries); D. Michaelides (Nicosia), Cypriot Mosaics. New discoveries; E. Procopiou – E. Charalambous (Nicosia), The mosaics of Building A at Katalymata ton Plakoton, Akrotiri, Cyprus; V. Scheibelreiter-Gail (Wien), Ephesos – The New Finds; A. Komait (Damaskus), Une mosaïque de l'époque sévérienne découverte dans le site d'Amrit sur le cote syrien; O. Nofal (Damaskus), La découverte d'une nouvelle mosaïque dans une villa romaine à Shahba (Philippopolis); M. David – E. Crociati (beide Bologna), Nuove ricerche sui mosaici funerari tardoantichi. Il problema della datazione; H. H. Çetinkaya (Istanbul), Newly discovered Early Christian mosaics from Ulpiana/Kosovo; F. Hadjichristophi (Nicosia), Bâtiment chrétien à Politiko, Chypre; V. Blanc Bijon (Aix-Marseille), Les pavements du monastère d'Hilarion à Tell Umm el-'Amr (Bande de Gaza); C. Rizzardi (Bologna), Ravenna nella koinè culturale-artistica tardoantica: nuove idee figurative, problemi e aspetti delle decorazioni musive absidali; G. Trovabene (Venedig), Il pavimento musivo della Chiesa medievale di San Benedetto a Brescia; A. Ibba – A. Teatini (beide Sassari), Munera gladiatoria, venationes, gymnasia et sacra: nuove proposte di lettura su due noti mosaici di Thuburbo Maius (Africa Proconsularis); J. Bermejo (Toronto), ¿Las Bodas de Helena y Paris? Algunas notas sobre la Escena B del mosaico de la Sala Triabsidada de Noheda (Cuenca); R. Maguire (Norwich), Cypriot Apse Mosaics. Metropolitan o provincial; M. St. Pisapia (Neapel), Integrazioni e restauri antichi nei pavimenti romani delle città vesuviane; L. Sotira (Bologna), L'iconografia della vergine nei mosaici degli edifici di culto di v e vi secolo: dalla theotokos a maria regina; P. Witts (Großbritannien), Romano-British mosaics: distinctively insular or essentially mainstream?.

**26.–29. Oktober** Internationaler Kongress „Ionians in the East and West“ organisiert von M. Santos Retolaza (Museu d'Arqueologia de Catalunya-Empúries); D. Marzoli (DAI Madrid), G. R. Tsetschladze (Linacre College/University of Nottingham/International Hellenic University/University

of Bukarest) und A. J. Domínguez Mondero (Universidad Autónoma de Madrid).

**26. Oktober** Es sprachen: N. M. Sweeney (Leicester), The Ionian Migration: myths, texts and assemblages (to be presented by S. Young); M. Oller Guzmán (.Barcelona), Langue et commerce dans le cadre de la colonisation ionienne; A. J. Domínguez (. Madrid), Ionian ethnicity and Phocaeen identity; R. Posamentir (. Tübingen), Ionians East and West: differences and similarities according to their pottery; U. Schlotzhauer (Berlin), Chronological problems in the classification models of East Greek pottery and the implications for Greek colonisation in the 7th and 6th centuries BC; P. Dupont (Lyon), A comparative approach to the origin and distribution patterns of amphorae between the Western Mediterranean and the Black Sea for the Archaic period: impediments and discrepancies; G. R. Tsetskhladze (Oxford/Nottingham/Bukarest), Ionians and Locals from Spain to the Black Sea: some aspects of cultural relationship; A. Herda (Berlin), What is 'true' Ionian? Some thoughts about Homer, the Panionion, Athens and beyond; W.-D. Niemeier (Athen), The 'Ornament of Ionia' – Miletus and the sanctuary of Athena in the Archaic period; Y. E. Ersoy (Çorum), Early Clazomenae: changing perceptions and development of the urban centre through time;É. Gailledrat (Paris), Between Agde and Pech Maho: Phoceans and the emporic system in western Languedoc; M. Kerschner – H. Mommsen (beide Wien), Teos, a major production centre of Geometric and Archaic pottery in North Ionia; A. Slawisch (Istanbul), Death in Panormos: preliminary results of the excavations at the Archaic necropolis of Panormos-Mavisehir in 2011–2015; M. H. Sayar (Istanbul), The Colonisation of the Propontis by the Ionians; S. J. Young (Melbourne), Ephesus and its foundation myth within the Roman Imperial urban cityscape.

**27. Oktober** Es sprachen: M. Lombardo (Lecce), From Archilocus to Strabo: literary tradition and archaeological evidence for Ionians in Siritis; M. Denti (Rennes), From the Aegean Sea to the Gulf of Taranto: A Greek community in the non-Greek West in the 7th Century BC; V. Gassner (Wien), Urban development and sacral topography at Elea (Magna Graecia) in the 5th century BC; M. C. Lentini (Naxos), Vessels for drinking and eating from

Sicilian Naxos (late 8th–mid-7th centuries BC); F. Frisone (Lecce), From emporoi to 'diaspora'? The Samians in the Western Mediterranean (7th–5th centuries BC), M. Manoledakis (Thessaloniki), Ionians in the southern Black Sea littoral; A. Baralis – K. Panayotova (beide Paris/Sofia), The territory of the Ionian colonies of Thrace: the case study of Apollonia Pontica; M. Damyanov (Sofia), A sanctuary of Demeter(?) in Apollonia Pontica: pottery evidence and broader context; A. Podossinov (Moskau), How the Ionians saw the Black Sea at the beginning of colonisation; V. Lungu (Bukarest), Dionysos-anodos, une représentation inédite sur un cratère à figures rouges d'Orgamé-Argamum. Danach Exkursion nach Empúries mit Museumsbesichtigung

**28. Oktober** Exkursion nach Ullastret, Roses and Pontós

**29. Oktober** Es sprachen: W.-D. Niemeier (Athen), The origins and early history of the Heraion at Samos; J.-M. Henke (Bochum), New excavations in the altar area of the sanctuary of Hera on Samos; I. Bîrzescu (Bukarest), Votive anchors in Ionian sanctuaries: a context from Histria; D. Chistov (St. Petersburg); The Berezan Island site: from early outpost to Archaic Ionian city; A. Avram (Le Mans), Sur un possible koinon des cités du Pont Gauche à l'époque hellénistique; Chr. Muller (Nanterre), Migration and memory: the case of Olbia Pontica and Miletus in the 4th century BC; S. Kovalenko (Moskau), Dissemination of early bronze coinage among Ionians: the case of the northern Black Sea (to be presented by S. Young); A. Fantalkin (Tel Aviv), Did Ionian or Carian mercenaries serve in the Neo-Assyrian army?; D. Marzoli (Madrid), Phoenician Colonial Landscapes in the Far West of the Oikumene; E. García Alfonso (Málaga), Phoenicians and East Greeks in the Mediterranean: hospitality, commensality and worship, bases of the Ionian emporia in the south of the Iberian Peninsula; M.-P. de Hoz García-Bellido (Salamanca), The life of the Iberian Greeks through their graffiti; A. Delgado (Barcelona) – M. Ferrer (Stanford) – M. Santos (Empúries), Social identities and material cultures in Emporion, north Catalonia (5th century BC): beyond ethnic duality; P. Castanyer – M. Santos – J. Tremoleda (Empúries), A new ritual space identified near the port area of Emporion; D. Asensio – E. Pons i Brun (Barcelona/Barcelona), L'impacte de la présence coloniale grecque dans les

communautés locales: l'interaction et les conflits dans Mas Castellar de Pontos; F. Codina (Ullastret) – R. Plana-Mallart (Montpellier) – G. de Prado (Ullastret), Greek-style architectural elements in the Iberian village of Ullastret, a unique indigenous settlement at a crossroads of culture.

## Publikationen

Madriдер Mitteilungen 55, 2014

Iberia Archaeologica Band 15,1: R. Gauss, Zambujal und die Anfänge der Metallurgie in der Estremadura (Portugal). Technologie der Kupfergewinnung, Herkunft des Metalls und soziokulturelle Bedeutung der Innovation (Tübingen 2015)

## Öffentlichkeitsarbeit

Die in Kooperation mit dem Museu Nacional Arqueològic de Tarragona organisierte Fotoausstellung Blick-Mira! (Abb. 18) wurde vom 9. Juli bis 2. November im Centro de Arte Rupestre Tito Bustillo in Ribadesella (Asturien) gezeigt, wo sie von 20.432 Personen besichtigt wurde.

Die Abteilung Madrid hat an der XII. Architekturwoche „XII. Semana de la Arquitectura de Madrid 2015“ teilgenommen, die vom 1. bis 11. Oktober von der Deutschen Botschaft zusammen mit der Stadt Madrid und COAM (Colegio Oficial de Arquitectos de Madrid) organisiert wurde. Im Rahmen der Veranstaltung sind Tagungen, Vorträge und Führungen angeboten worden. Die Abteilung Madrid hat ihr Haus zu öffentlichen Besichtigung in der Art eines Tages der offenen Tür zur Verfügung gestellt und für den Katalog die entsprechenden Texte verfasst. Es wurden 210 Besucher gezählt.



**Blick-MIRA!**  
Exposición temporal

EXPOSICIÓN FOTOGRÁFICA

**DEL 9 DE JULIO AL 2 DE NOVIEMBRE**

Esta exposición, producida por el Instituto Arqueológico Alemán de Madrid y el Museo Nacional Arqueológico de Tarragona, recoge una selección de fotografías de los trabajos arqueológicos llevados a cabo por el IAA desde los años 1950 en toda la Península. El archivo fotográfico de esta institución conserva imágenes tanto de los yacimientos como los testimonios de las distintas tareas de los arqueólogos, los ámbitos geográficos en que se desenvuelven y los interesantes hallazgos actualmente custodiados por nuestros museos. Se dan a conocer además los fotógrafos autores de estas obras de valor documental y artístico.

**ACTIVIDADES ESPECIALES:**  
Taller familiar Arqueólogo por un día.  
Consultar frecuencias según temporada.

**HORARIO:** Abierta de miércoles a domingo en el horario de apertura del Centro de Arte Rupestre. Lunes y martes cerrado, excepto el 12 de octubre y el 2 de noviembre. Cerrado: 8 y 10 de agosto. Acceso gratuito con la entrada al Centro de Arte Rupestre.

Más información: 902 306 600/ 985 185 860 [www.centrotitobustillo.com](http://www.centrotitobustillo.com)

18 Plakat der Fotoausstellung Blick-Mira! in Ribadesella (Oviedo) (Abb.: Museo Tito Bustillo, DAI Madrid).

## Bibliotheken, Archive und andere Infrastrukturen

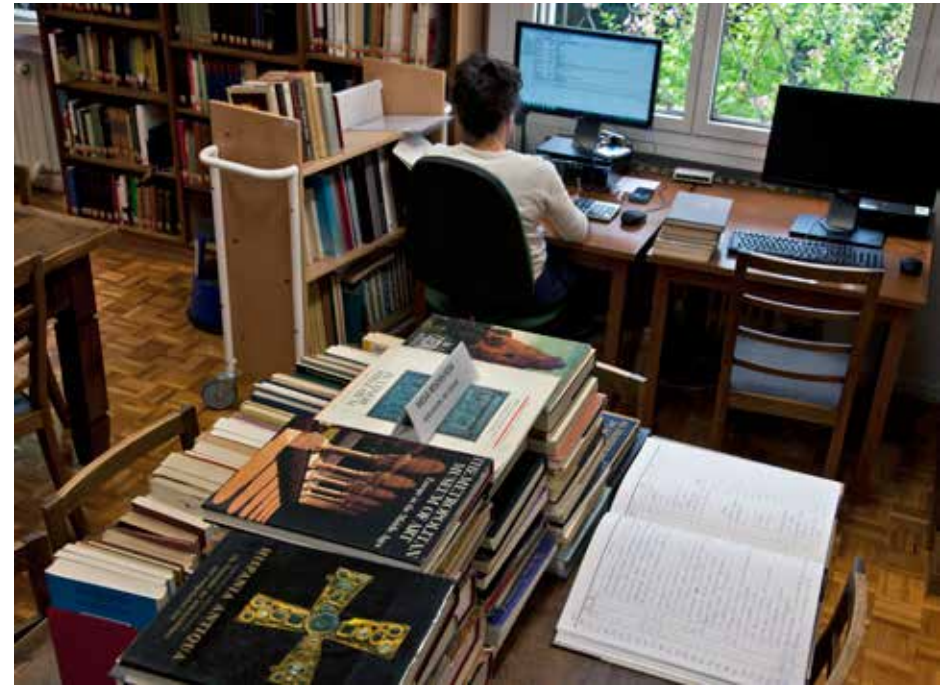
### *Bibliothek*

Im Jahr 2015 verzeichnete die Bibliothek der Abteilung Madrid insgesamt 1846 neuzugegangene Einzelschriften (inkl. Zeitschriftenjahrgänge), die sich in 1641 neu katalogisierte Monographien (davon 912 aus dem Nachlass Serafín Moralejo, 500 Ankäufe, 50 Tauschexemplare, 151 Geschenke und 28 Pflichtexemplare) und 205 Zeitschriften aufgliedern. Die neu katalogisierten Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelwerken belaufen sich auf 1315, die retronkatalogisierte Monographien auf 178. Es wurden 65 neue Benutzerausweise ausgestellt.

Die Untergliederung und Umsignierung aller zugehörigen Publikationen der Signaturgruppe L 25 (Vor- und Frühgeschichte der Iberischen Halbinsel) wurde abgeschlossen. Die wenigen 2015 retronkatalogisierten Monographien gehören zu dieser Gruppe. An der feineren Untergliederung der Signaturgruppe D (Forschungsgeschichte und Hilfswissenschaften) wurde weiter gearbeitet. Die 2014 begonnene Überarbeitung des Zeitschriftenbestands im Online-Katalog wurde fortgesetzt. Diese Überarbeitung ist nötig, da einige der älteren und nicht laufenden Zeitschriften noch nicht erfasst sind bzw. die Bestandsangaben nicht (mehr) stimmen: Bei manchen Zeitschriften kann die Volltextausgabe inzwischen im Internet verlinkt werden. Es wurden 377 Zeitschriftenaufnahmen überarbeitet. Hiervon wurden 44 retronkatalogisiert, da sie bisher im Zenon fehlten.

Die Madrider Abteilung erhielt die Bibliothek des verstorbenen Professors für Kunstgeschichte Serafín Moralejo (Santiago de Compostela/New Haven) als Nachlass. Der Bestand von 912 Titeln wurde inventarisiert und katalogisiert. Es wurde ein Werkvertrag von sechs Wochen an eine spanische Bibliothekarin vergeben (Abb. 19). Sie inventarisierte und katalogisierte die ausgewählten Titel. Der Nachlass wurde im Vorzimmer der Direktoren aufgestellt.

Regelmäßig wurden Bibliotheksführungen für Studierendengruppen der Madrider Universitäten durchgeführt. Die Führungen sind Teil des akademischen Programms und werden als solche offiziell anerkannt.



19 Arbeiten an dem Nachlass von Prof. Serafín Moralejo (Foto: D-DAI-MAD-PAT-DG-017-2015-009, J. Patterson, DAI Madrid).

### *Archiv*

J. Patterson hat außer Archivierungen die Abbildungsvorlagen von IA 16,3. 14,2. 15,1. 17. 19; MB 33. 34. 37,1. 38; MM 56. 57 sowie elf Bilder für die Ausstellung Blick-Mira! (Ribadesella) bearbeitet. Neuaufnahmen hat er auf einer zehntägigen Kampagne in Torres Vedras (Projekt Zambujal) sowie auf einer dreitägigen Kampagne in Évora und Coimbra (Projekt Th. G. Schattner) gemacht. Insgesamt hat er 1642 digitale Bilder und 760 Scans angefertigt (Abb. 20).

M. Latova hat in Torres Vedras für die Ausstellung zu Zambujal, Sizandro und Alcabrichel zwei Fotoreisen durchgeführt: zwölf Tage im Mai, dabei wurden 1036 Digitalbilder aufgenommen, und zwölf Tage im September, bei dieser Reise wurden 1100 Digitalbilder erstellt. In Huelva hat sie im



20



21

20 J. Patterson bei der Arbeit im Fotoarchiv (Foto: D-DAI-MAD-PAT-DG-029-2014-025, J. Patterson, DAI Madrid).

21 S.E. Botschafter P. Tempel bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Dr. M. P. García-Bellido und der Bundesverdienstmedaille an M. Canto im Beisein der Staatsministerin Prof. Dr. M. Böhmer und der Präsidentin des DAI Prof. Dr. Dr. h.c. F. Fless (Foto: D-DAI-MAD-MK-DG-004-2015-04, M. Kunst, DAI Madrid).

Anschluss in zwei Tagen 143 Digitalfotos für das Unternehmen Ayamonte aufgenommen.

Im Sommer wurde von zwei chinesischen Praktikantinnen der Madrider Universität Carlos III damit begonnen, die sog. Fotopappen aus dem Fotoarchiv zu scannen und dazu Arachne-Datensätze vorzubereiten. Bisher sind diese Arbeiten noch nicht über den Buchstaben A hinaus fortgeschritten.

#### *Leisner-Archiv*

Der Nachlass des Forscherehepaars Georg und Vera Leisner (Bestandteil der ehem. Außenstelle des DAI in Lissabon) ist inzwischen zu großen Teilen von der portugiesischen Denkmalbehörde (DGPC) in Zusammenarbeit mit der Madrider Abteilung und seiner Forschungsstelle in Lissabon mit einer Förderung der Gulbenkian-Stiftung (Lissabon) gescannt und auf die Homepage der DGPC gestellt worden. Eine Kopie wird für Arachne vorbereitet, sodass dann die gescannten Bestände von beiden Institutionen über das Internet zugänglich werden.

#### *Arbeiten für Arachne*

Für Arachne wurden die laufenden Fotobestellungen bearbeitet, aus Zeitgründen konnte bisher nur ein Teil als Datensätze in Arachne aufgenommen werden, darunter die Fotos der El-Argar-Keramik von La Bastida aus den Museen von Murcia, Cartagena und Almería. Sämtliche Datensätze wurden für den Gazetteer vorbereitet. Es wurden 316 Scans von Schwarz-Weiß-Negativen von römischen Altären hergestellt, 133 aus Cerro de los Santos und 937 Scans aus den Unternehmungen in Torre del Mar.

#### **Ehrungen**

Am 9. März fand die feierliche Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Dr. M.-P. García-Bellido (CSIC, Madrid) und der Bundesverdienstmedaille an M. Canto (langjähriger Grabungsaufseher in Munigua) durch den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, P. Tempel, in seiner Residenz im





**22** Jacqueline Schau, Kulturweit-Freiwillige bei der Arbeit an Archivbeständen (Foto: D-DAI-MAD-MK-DG-027-2015-007, M. Kunst, DAI Madrid).

Beisein der Staatsministerin, Prof. Dr. M. Böhmer und der Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts, Prof. Dr. Dr. h. c. F. Fless, statt (Abb. 21). Über 100 Gäste waren zugegen.

### Sonstiges

Vom 11. bis 13. März wurde die Abteilung von dem Deutschen Wissenschaftsrat begangen. In seiner Stellungnahme zum Deutschen Archäologischen Institut, Berlin (Bielefeld, 16.10.2015) nimmt der WR an mehreren Stellen Bezug darauf.

Als Freiwillige des UNESCO-Programms „kulturweit“ arbeitete Jacqueline Schau (Abb. 22). Sie hat vor allem Notizen und Abbildungen aus den Unterlagen des in Nordafrika tätigen frühchristlichen Archäologen J. Christern gescannt und geordnet, wobei sie auch Dateien und Fundorte sowie Ordnungssysteme vereinheitlichte.